

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Juni 2016 • 24. Jahrgang

Gemeinde wächst stetig

15.000-Einwohner-Marke wird 2020 erreicht werden – Infrastruktur dem Wachstum der Gemeinde anpassen

(lh). Die ersten hundert Tage im Amt des Verwaltungschefs von Fredersdorf-Vogelsdorf hat Thomas Krieger mittlerweile hinter sich. Die ersten Wochen waren für den neuen Bürgermeister geprägt von Gesprächen. „Als Bürgermeister hat man doch ganz andere Einblicke als als Gemeindevertreter“, stellt er fest. Angetreten ist er mit dem festen Vorsatz gestalten statt verwalten zu wollen. Für ihn und seine Verwaltung war daher eine wichtige Arbeitsgrundlage, die Bevölkerungsentwicklung genauer zu betrachten. Über Wochen trug man daher Daten und Zahlen zusammen, um sich ein konkretes Bild davon zu machen, wie sich Fredersdorf-Vogelsdorf zukünftig entwickeln wird. Bisher sind im Jahr 2016 pro Monat 39 Einwohner zugezogen. Auf Basis dessen und den Geburtszahlen der letzten vier Jahre kam man zu dem Schluss, dass Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2020 die 15.000 - Marke knacken wird. „Bisherige Prognosen gingen von maximal 13.000 Einwohnern aus, aber die Realität sieht anders aus und darauf müssen wir mit Blick auf die Zukunft reagieren“, fasst Krieger zusammen. Nun gilt es die kommunale Infrastruktur- Kitas, Schulen, Straßen, Sport etc. an diese Entwicklung anzupassen. Dass die bisherigen Berechnungen teilweise jetzt schon an die Kapazitätsgrenze stoßen, zeigt sich beispielsweise in der Grundschule in Fredersdorf-Nord bzw. bei den Kitaplätzen. Diese Feststellung will Thomas Krieger aber nicht als Schuldzuweisung verstanden wissen. „Die Prognosen, die wir hatten, waren alle falsch“, sagt er und verweist auf den Schulentwicklungsplan des Kreises. Dieser sagt für das kommende Grundschuljahr eine Vier-Zügigkeit voraus. „Wir sind da bereits bei einer Sechs-Zügigkeit“, bringt Krieger es auf den Punkt. Der Schulbau in Fredersdorf-Nord wurde im letzten Schuljahr in Betrieb genommen, trotzdem nutzt die Vier-Jahreszeiten-Grundschule den



Fredersdorf-Vogelsdorf wächst. Bis zum Jahr 2020, so hat es eine verwaltungsinterne Rechnung ergeben, auf bis zu 15.000 Einwohner.

Foto: lh

Gymnastikraum in der Sporthalle für den Musikunterricht, weil der Platz nicht reicht. Ein ähnliches Problem zeichnet sich in Fredersdorf-Süd ab. Der Erweiterungsbau für die Fred-Vogel Grundschule befindet sich derzeit in der Vorbereitungsphase. Zum Schuljahr 2017/ 2018 soll er dann bezugsfertig sein. Die Schule ist derzeit für eine Vier-Zügigkeit gebaut, wird aber übergangsweise schon fünf-zügig genutzt. Das sei glücklicherweise durch den großzügigen Hortbau möglich, so Krieger. Der Anbau, soll dies dann ausgleich. Jedoch zeichnet sich schon jetzt deutlich ab, dass eine Sechs-Zügigkeit notwendig werden wird. Doch an den bisherigen Planungen lässt sich jetzt nicht mehr rütteln, erklärt der Bürgermeister: „Wir haben diese Erkenntnis auch erst seit dem 9. Mai 2016. Man kann diesen Bau nicht mehr einfach aufstocken, die Ausschreibungen sind schon viel zu weit fortgeschritten und

wir könnten somit den Fertigstellungs-termin nicht mehr halten.“ Ein Sonderfall ist die Oberschule. Sie ist für eine Drei-Zügigkeit gebaut, dabei ist es kein Problem, wenn ein Jahrgang mal Vier-Zügig ist. Durchgängig, wäre eine Vier-Zügigkeit jedoch nicht zu stemmen. Bereits im Juni 2015 hat Fredersdorf-Vogelsdorf den Antrag an den Landkreis auf Übernahme der Trägerschaft mit der Option das Haus 1 als Erweiterungsbau zu nutzen, gestellt. Doch seitdem ist nichts passiert. Nur 45 Prozent der Schülerinnen und Schüler kommen aus Fredersdorf-Vogelsdorf, der Großteil der Schülerschaft kommt also aus anderen Gemeinden, zum größten Teil aus Neuenhagen und Petershagen/ Eggersdorf. Mit dem Anmeldestand für das kommende Schuljahr, wird die Oberschule 36 Kinder aus Platzgründen abweisen müssen. „Das sind 1,5 Klassen“, so Krieger. Bei einem Gespräch signalisierten die

Bürgermeister aus Neuenhagen und dem Doppeldorf, dass sie den Kreis in der Pflicht sehen, hier zu reagieren. Thomas Krieger nahm deshalb Kontakt zum Kreistag auf und will den Kreis nun zu einer Stellungnahme zwingen. „Im Zweifelsfall muss man sich dann Gedanken über die Kinder aus den anderen Kommunen machen, die bei einer Ablehnung der Übernahme hinten runterfallen würden. Für unsere Kinder reicht es zwar dicke, aber da muss man dann nochmal gesondert drüber reden“, sagt Krieger.

Auch im Kita-Bereich lässt sich diese Kalkulation fortsetzen. Wenn zum 1. Januar 2017 die neue Kita Krümelbude ihren Betrieb aufnimmt, dann werden in der Gemeinde 668 Kitaplätze und 65 Betreuungsplätze bei Tagesmüttern zur Verfügung stehen- also insgesamt 733 Plätze. Rein rechnerisch braucht die Gemeinde 697 Plätze, allerdings werden derzeit noch 63 Kinder aus anderen Kommunen, zum größten Teil bei den Tagesmüttern, betreut. Im Gegenzug besuchen 30 Kinder aus Fredersdorf-Vogelsdorf Einrichtungen in den Nachbarkommunen. Somit entsteht ein Saldo von 30 Betreuungsplätzen. Laut der verwaltungsinternen Prognose braucht Fredersdorf-Vogelsdorf spätestens 2020 eine neue Kita, um auf Nummer sicher zu gehen. Ähnlich sieht es im Sport aus. Die Hallen sind voll, auch wenn die Sporthalle in Fredersdorf-Nord noch nicht voll ausgelastet ist, macht sich der Wegfall des Gymnastikraums bemerkbar. In Fredersdorf-Süd sieht Krieger den Bedarf einer zusätzlichen Halle, es gibt bereits erste Überlegungen. Die zunehmende Bevölkerung macht sich aber vor allem auch auf den Straßen bemerkbar. Die Anliegerstraßen sind oft zugeparkt und an den Verkehrsknotenpunkten staut es sich. Diese Punkte müssen auf lange Sicht auch angefasst werden, um zu vermeiden, dass sich diese Problematik weiter potenziert.

➔ Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

Fredersdorf-Vogelsdorf ist eine grüne Gemeinde. Die vielen Menschen, die seit 1990 und auch schon vorher meist aus Berlin in unsere Gemeinde gezogen sind, taten dies, um nahe an großzügigen Wald- und Wiesenflächen zu leben, nahe an der Natur. Diese Natur teilen wir uns mit Wildtieren. In den meisten Fällen empfinden wir es als schön, wenn Kaninchen, Rehe, Füchse und Wildschweine – vielleicht sogar noch mit ihrem jeweiligen Nachwuchs – ab und an an unseren Gartenzäunen zu sehen sind.

Problem Wildschwein

Zum Problem werden diese Tiere, wenn sie unsere Gärten und öffentlichen Grünflächen zerstören. Oder wenn sie unsere Kinder gefährden. Problematisch sind dabei vor allem die Wildschweine. In Vogelsdorf wurden die Grünzüge der Straßen rund um den Grasse von den Tieren durchpflügt, ähnliche „Ergebnisse“ der Nahrungssuche der Tiere sind aber auch in den Fredersdorfer Ortsteilen zu finden. Kinder auf ihrem Schulweg begegnen morgens Wildschweinemüttern mit ihrem Nachwuchs oder auch einzelnen männlichen Wildschweinen.

Ich habe inzwischen mit allen vier Jägern in unserer Gemeinde und der Unteren Jagdbehörde sowie zahlreichen betroffenen Grundstücksbesitzern und Eltern über das Problem und Lösungswege gesprochen. Der Eindruck, dass die Wildschweinzahl zugenommen hat, ist nach Ansicht der Jäger nicht zutreffend, auch wenn Zählungen schwierig sind, weil die Wildschweine nicht standorttreu sind, sondern zwischen den umliegenden Gemeinden hin und her wandern. Dieser Eindruck entsteht nach Jägermeinung dadurch, dass in den letzten Jahren viele Baulücken und viele Baufelder bebaut wurden, die den Tieren ehemals als Nahrungs- und Rückzugsgebiet gedient haben. Heute seien diese Tiere sichtbar(er) in unseren Straßen unterwegs.

Wildschweine auf Grundstücken

Dafür, dass Wildschweine nicht auf ihre Grundstücke kommen können, sind die jeweiligen Eigentümer verantwortlich. Maschendrahtzaun ist für Wildschweine, die einen „leckeren“ Komposthaufen, liegengeliebenes Fallobst oder Beeren gewittert haben, in der Regel kein Hindernis. Hier helfen nur Stahlgitterzäune, die auch entsprechend tief in die Erde gezogen werden, damit sich die Wildschweine nicht darunter durchgraben können. Wer einen Hund auch nachts im Garten hat, wird keine Probleme mit Wildschweinen auf seinem Grundstück haben.

Wildschweine auf unseren Straßen

Schlecht abgewaschener Verpackungsmüll im gelben Sack lockt die Tiere, wie schon manch einer mitbekommen hat, der den Inhalt des am Abend vor die Gartentür gelegten gelben Sack morgens über mehrere Quadratmeter verteilt vorfand. Um die Tiere nicht anzulocken, sollten die Säcke erst am Morgen des Abholtages vor die Gartentür gelegt werden. Ebenso anziehend für die Tiere ist es, wenn Rasenschnitt oder andere Grünabfällen einfach in das öffentliche Grünland entsorgt wird. In den Grünabfällen vermehren sich Insekten, welche die Eiweißkomponente im Speiseplan der Wildschweine darstellen. Gleiches gilt übrigens für sogenannte Naturzäune aus Ästen.

Wildschweine in Wald und Wiesen

Aber nicht nur das Nahrungsangebot lockt die Schweine in den bewohnten Bereich, sondern auch die relative Ruhe. Radfahrer, Jogger, Spaziergänger und – nach Aussagen der Jäger vor allem – freilaufende Hunde sorgen dafür, dass die Tiere bis weit nach Dämmerungsanbruch im Wald- und Wiesenbereich nicht zur Ruhe kommen. Dagegen herrsche in den Grünzügen und den Grünflächen innerorts oft deutlich mehr Ruhe. So tragen auch diejenigen, die auf Freizeitaktivitäten nach Dämmerungsanbruch im Wald- und Wiesenbereich verzichten, sowie Hundebesitzer, die ihre Hunde auch im Außenbereich anleinen (in Waldgebieten und Naturschutzgebieten herrscht Leinenpflicht, auch ohne dass Schilder darauf hinweisen!) maßgeblich dazu bei, dass die Wildschweine sich wieder dort tummeln, wo sie eigentlich hingehören.

Was die Jäger beitragen

Richtig ist: Auch die Jäger tragen durch die Jagd zur Unruhe der Wildschweine außerhalb der bebauten Gebiete bei. Doch anders als Spaziergänger mit und ohne Hund, Jogger und Radfahrer können sie ihrer Aufgabe nicht innerorts und nicht vor Dämmerungsanbruch nachgehen. Diese Aufgabe ist, den Wildschweinbestand konstant zu halten, da ja die natürlichen Feinde wie Wölfe oder Bären bei uns fehlen. Pro Jahr erlegen die vier Jäger in unserem Gemeindegebiet konstant zwischen 30 und 40 Wildschweine. Leider schätzen nicht alle Menschen ihre Arbeit, was sich immer wieder in Form zerstörter Jagdsitze äußert.

Was der Bürgermeister und die Verwaltung vorhat

Wenn die vielen oben genannten Maßnahmen nicht ausreichend Erfolg bringen, denken wir darüber nach, im Herbst sogenannte Vergrämungsmittel einzusetzen, um die Schweine in die Wald- und Wiesengebiete zurückzutreiben. Vergrämungsmittel sind stark und unangenehm riechende Mittel, welche die Wildschweine bewegen, ihre Rückzugsgebiete innerorts zu verlassen. Diese Mittel sind allerdings nicht nur für die Schweine, sondern auch für die Menschen unangenehm. Zudem sind sie nur mit hohem Personalaufwand einzusetzen und auch nicht ganz billig. Deshalb hoffe ich, dass die anderen genannten Maßnahmen mit tatkräftiger Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger erfolgreich sind und wir auf die Vergrämungsmittel verzichten können.

Ihr

Thomas Krieger

Bürgermeister



Foto: Jörg Sabel/pixelio.de

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Ortsgeschichte bewahren

Die Ortschronistin der Gemeinde Dr. Petra Becker

Seit Beginn des Jahres 2016 übe ich das Ehrenamt einer Ortschronistin der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aus. Geboren wurde ich 1954 in Thüringen. Ich studierte in Leipzig Geschichte und arbeitete bis 1989 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem historischen Institut in Berlin. Mein Forschungsschwerpunkt war die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung im Kampf gegen die Hitlerdiktatur in den 30er Jahren. Ab 1990 absolvierte ich eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau. In diesem Beruf war ich in den letzten fast 25 Jahren bei verschiedenen Reiseveranstaltern tätig.

Ich bin verwitwet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 1999 wohne ich in Fredersdorf-Süd. Auf die Arbeit an der Ortschronik von Fredersdorf-Vogelsdorf freue ich mich sehr. Bereits jetzt habe ich viele interessante Menschen kennengelernt und bin dabei, in die Geschichte der Gemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf einzutauchen. Dabei hilft mir die Mitarbeit im Heimatverein in besonderem Maße. Das Hauptaugenmerk meiner Arbeit zur Fortschreibung der

Ortschronik wird auf die Jahre 1949 – 1989 gerichtet sein. Diese 40 Jahre, die für mich und sicher auch für viele Einwohner unserer Gemeinde prägende Jahre waren, sollen und dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Ich bitte Sie daher um Ihre Mithilfe, um diese Zeit mit ihren vielfältigen, wechselvollen Ereignissen nacherlebbar zu machen. Schreiben Sie Ihre Erlebnisse, Ihre Biographie auf oder erzählen Sie sie mir. Ich freue mich schon darauf, Ihnen zuzuhören. Stören Sie in Ihren Fotoalben, in Ihren Kellern und Schubladen. Stellen Sie mir Fotos und Dokumente aus dieser Zeit zur Verfügung, die Ihnen wichtig sind. Ich verspreche Ihnen, dass sie bei mir in guten Händen sein werden. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter der Rufnummer 033439/50461 oder auf Ihre Nachricht unter der Mail-Adresse petra1954@gmx.net. Persönlich ansprechbar bin ich auch zu den Öffnungszeiten der Heimattube des Heimatvereins in der alten Fredersdorfer Schule, Gartenstraße, jeden zweiten und vierten Montag im Monat zwischen 17.30 und 18.30 Uhr.

Zeitzeugen gesucht

Ortschronik für die Jahre 1949–1989

Die Geschichte einer Gemeinde mit dem vielfältigen Erfahrungsschatz ihrer Einwohner ist ein wertvolles Gut, um Entwicklungen zu verstehen und Zeugnis von Wandel und Kontinuität abzulegen.

Für die Vervollständigung der Ortschronik von Fredersdorf-Vogelsdorf für die Jahre 1949 – 1989 suchen wir deshalb Zeitzeugen, die bereit sind, ihre Erinnerungen weiter zu geben. Mit der Beschreibung des Alltags in der DDR, der Schilderungen von Erlebnissen und Episoden wollen wir eine Zeit näher bringen, die sich jüngere bereits nicht mehr vorstellen können.

Helfen Sie dabei mit und bringen Sie Ihre Erinnerungen zu Papier oder erzählen Sie uns Ihre Erlebnisse. Beispielsweise zu folgenden Fragen:

- Wie haben Sie in Fredersdorf und Vogelsdorf wichtige gesellschaftliche Ereignisse erlebt, zum Beispiel die Gründung der DDR oder den Bau der Mauer durch Berlin?
- Wie erlebten Sie Ortspolitik, die Arbeit der Gemeindevertretungen?
- Welche Eigeninitiativen für die Verbesserung des Lebens in den

Gemeinden haben Sie und Ihre Nachbarn/Kollegen ergriffen?

- Wie gestaltete sich Ihr Alltag in der Schule, auf Arbeit oder zu Hause? Was ist Ihnen als besonders schön in Erinnerung geblieben? Mit welchen Widerständen oder Problemen mussten Sie sich auseinandersetzen?
- Welche Persönlichkeiten aus dieser Zeit sind Ihnen noch besonders lebhaft in Erinnerung? Was gibt es über sie zu berichten?
- Wie haben Sie Ihre Freizeit in den Orten verbracht?
- Wie haben Sie offizielle Feiertage oder private Familienfeiern gestaltet?

Auch Fotos, alte Karten, Zeitungsausschnitte, Schulbücher, persönliche und andere historische Dokumente sind sehr willkommen, helfen sie doch, das Gesagte oder Geschriebene eindrucksvoll zu veranschaulichen. Wenn Sie bereit sind, uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei unserer Ortschronistin Dr. Petra Becker unter der Telefonnummer 033439/50461 oder per Mail unter petra1954@gmx.net.

Zu den freiwilligen Leistungen

Bürgerbeirat Vogelsdorf bezieht Stellung

Ausgehend von den Bemerkungen des Bürgermeisters in der Mail vom 1. Mai 2016 zur Problematik der Grünpflege, erlauben wir uns einige grundsätzliche Bemerkungen zur Erwartungshaltung der Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf zum Ausdruck zu bringen. Die der Gemeinde für die jährlichen Aufwendungen zur Verfügung stehenden Mittel für Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen reichen sicherlich nicht aus, um alle anstehenden Aufgaben zu erfüllen. Deshalb ist es umso wichtiger die Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen. Über die Vergabe der Mittel muss die Vertretung der Bürger in der Gemeinde entscheiden dürfen. Dies

setzt voraus, dass sämtliche freiwilligen Leistungen, die nach dem Absetzen der Pflichtaufgaben als Bedarf noch zur Realisierung über bleiben, in der Gesamtheit der Vertretung der Bürger in der Gemeinde vorgelegt werden. Ein Weglassen oder eine Selektion von freiwilligen Leistungen auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung engt die Vertreter der Bürger in der Gemeinde in ihrer Entscheidungsfindung ein. Die Erarbeitung einer Rang- und Reihenfolge aller offenen freiwilligen Leistungen aus haushalterischer Sicht ist unserer Meinung nach ein legitimes Mittel und zugleich eine wirkungsvolle Entscheidungshilfe.

Die Mitglieder des Bürgerbeirates Vogelsdorf

Offener Garten

Am 10. Juli 2016

Nach der großen Resonanz mit über 400 Besuchern im letzten Jahr ist der Hausgarten in Fredersdorf Süd, Lortzingstraße 12, wieder am Sonntag, dem 10. Juli 2016, von 10 bis 18 Uhr für Interessierte geöffnet. Veranstalter „Offene Gärten 2016“ sind die Vereine Urania und INOG. Sie erheben einmalig einen Unkostenbeitrag für den Besuch aller teilnehmenden 118 Gärten aus Berlin und Brandenburg von drei Euro. Das Besondere dieses Gartens ist ein integrierter Spazierpfad durch ein kleines Wäldchen. Eine Rasenfläche mit Blumenhochbeeten, Randbepflanzungen und überraschenden Details lädt zum Verweilen ein. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK
holger.zeig@polizei.brandenburg.de

Steffen Kühnel, POM
steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten: jeden Dienstag
15 bis 18 Uhr im Sprechzimmer der Revierpolizei,
Platanenstraße 30,
Tel.: 033439/14 37 05 oder
nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-1044

BAB

Ihre lokale
Wochenzeitung

Anzeigentelefon:
0 33 41-49 05 90
www.bab-lokalanzeiger.de

Eine neue
(T)Raumdecke,
in nur 1 Tag!



ohne
ausräumen, und
Beleuchtung nach
ihren Wünschen

03361/369 371

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Wir informieren Sie gern über
die Möglichkeiten dieses
einzigartigen und über 30 Jahre
bewährten Deckensystems!
Besuchen Sie unsere Ausstellung

Mo., Di. u. Do.
11:00 bis 16:30 Uhr

PLAMECO®
DECKEN

PLAMECO Deckensysteme
Erich-Weinert-Str. 31, 15517 Fürstenwalde

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion SPD informiert:

Rathaus, Radweg und Schwimmhalle

Informationen über aktuelle Beschlüsse aus der Gemeindevertretung

Ergänzungsbau Rathaus nimmt Fahrt auf

Nachdem im Februar endlich die Baugenehmigung erteilt wurde, sind nun die ersten Aufträge für den Bau des Verwaltungsgebäudes vergeben worden. Noch in diesem Jahr soll der Rohbau an Stelle der alten Baracken entstehen. Geplant ist die Fertigstellung für Anfang 2018, viele Jahre später als ursprünglich geplant. Die Kostengrenze von 2,7 Mio. € scheint eingehalten werden zu können.

Sebastian Eckert

Freiwillige Leistungen

Den Gemeindevertretern lag im Mai eine Übersicht der Ausgaben für freiwillige Leistungen vor. Sind alle Pflichtaufgaben einer Kommune erfüllt, kann sie über Investitionen in eigene Schwerpunkte entscheiden. 2015 flossen insgesamt rund 700.000 € zum Beispiel

in die Bibliothek, den Jugendclub und vieles mehr. Ein Großteil entfiel auf den Sport, in Form der kostenlosen Nutzung der Hallen und der Radrennbahn (ca. 220.000 €).

Sebastian Eckert

Planung für Radweg nach Pflanzen-Kölle läuft an

Am 28.4.16 informierte der Bürgermeister, dass jetzt der Entwurf für einen Radweg entlang der B1/5 von Vogelsdorf bis nach Hoppegarten (Kreuzung bei Pflanzen-Kölle) anläuft. Anschließend erfolgt ein Planfeststellungsverfahren, das wegen der Vielzahl der Beteiligungen wohl mehrere Jahre dauern wird. Die Fertigstellung könnte 2020/2021 sein.

Volker Heiermann

So viel kostet das Kita- und Schulesen unserer Kinder

In Abhängigkeit von den baulichen

Verhältnissen gibt es ganz unterschiedliche Essensangebote in unseren Kitas und Schulen: Lieferung warmen Essens durch Caterer, Essen nach dem sog. Cook & Freeze-Verfahren („koche und friere ein“) sowie frisch gekochtes Essen. Eine Essensportion kostet die Gemeinde in ihren Kitas zwischen 1,51 bis 1,85 € Ein Grundschulessen kostet zwischen 2,63 bis 2,95 € ein Oberschulessen 3,21 € Mit 0,45 € bezuschusst die Gemeinde jedes Kita- und Schulesen. Das sind pro Jahr 66.000 €. Der ausführliche Text der Beantwortung dieser SPD-Anfrage ist unter www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden.

Volker Heiermann

Großes Engagement der örtlichen Beiräte erntete spontanen Beifall

Ende April legten die Beiräte Fredersdorf-Nord und Vogelsdorf, der Beirat Bus und Bahn, der Seniorenbeirat und

die Lokale Agenda ihre Jahresberichte für 2015 vor. Die Gemeindevertreter dankten ihnen für viele wertvolle Hinweise und Anregungen. Begrüßt wurde auch, dass verstärkt aktuelle Informationen von den Beiräten direkt per E-Mail an die Gemeindevertreter gesandt werden.

Volker Heiermann

Kostenschätzung Schwimmbad liegt vor

Ende Mai informierte der Bürgermeister, dass jetzt Neuenhagen die Kosten eines Hallenbadneubaus ermittelt hat. Sie liegen bei etwa 10 Mio. €. Die jährlichen Betriebskosten betragen um die 500.000 €. Zu viel, befanden alle Bürgermeister im Umfeld. Denn Pflichtaufgaben wie Kita- und Schulbau angesichts steigender Einwohnerzahlen gehen vor.

Volker Heiermann

Die Fraktion Die LINKE informiert:

Kurzer Zwischenbericht

Linke fassen ihre bisherigen Ergebnisse zusammen

Wir haben in den 2 Jahren der Wahlperiode von Juni 2014 – Juni 2019 Einiges angeschoben und auf den Weg gebracht. Hier einige Beispiele: Die Aufforderung des Seniorenbeirates zur Aktualisierung der Seniorenpolitischen Leitlinien haben wir angenommen und die Beschlussvorlage im November 2015 in die Gemeindevertretersitzung eingebracht und mehrheitlich beschlossen. Entsprechend unserem Arbeitsauftrag wird der Bürgermeister über die Abstimmung zur 2-Gleisigkeit mit den Nachbargemeinden und dem Kreis bzw. dem Land im Juni und im September berichten.

Auf der Basis der „Schwarzen Liste“ des Beirates Agenda 21 haben wir eine Ausarbeitung eines Konzeptes Fuß- / Radwegeverkehr in der Gemeindevertretung beschlossen, das im September/Oktober 2016 in den Ausschüssen vorgestellt wird. Unser Beschlussantrag zum Interessenbekundungsverfahren des Wohnungsbaues auf dem freien Grund-

stück Grabenstraße ist mehrheitlich von der Gemeindevertretung beschlossen worden und wird im September ausgewertet.

Auch die gute Ausarbeitung des Bürgerbeirates Fredersdorf Nord für ein öffentliches WC am S-Bahnhof wurde als Arbeitsauftrag an die Verwaltung als Beschlussvorlage von uns eingebracht und mehrheitlich in der Gemeindevertretung beschlossen. Im Oktober wird die Planung vorgestellt.

Der von uns eingebrachte Eilantrag zur gemeindlichen Co-Finanzierung der Landesförderung zum Kunstrasenplatz für den Vogelsdorfer Sportplatz wurde mehrheitlich beschlossen; jetzt gehen wir davon aus, dass die Fördermittel dafür vom Land bewilligt werden.

Es warten aber auch noch viele andere gute Projekte auf ihre Realisierung. Wir bleiben dran!

*Kathrin Werner
Fraktionsmitglied*

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Schulstandort wird attraktiver

Neubau sechs neuer Klassenräume

Der Schulerweiterungsbau auf dem Schulcampus in Fredersdorf-Süd nimmt Konturen an. Ob der geplante Termin zum Bezug der dringend benötigten Klassenräume planmäßig zum Schulhalbjahr im Winter 2017 vollzogen werden kann, ist noch nicht sicher. Die Eröffnung erfolgt aber spätestens zum neuen Schuljahr 2017/2018. Alle nötigen Beschlüsse für den Bau sind gefasst und in der Verwaltung wird mit Hochdruck an ihrer Umsetzung gearbeitet. Dennoch zeichnet sich schon jetzt ab, dass sehr bald wieder die Kapazitätsgrenze erreicht werden wird. „Schuld“ daran ist der ungebrochene Zuzug in unsere Gemeinde, der die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2020 auf voraussichtlich 15.000 Einwohner anwachsen lassen wird. Mit dem Wissen um diese Problematik, werden wir, die Fraktion CDU & Unabhängige, den Fokus auch auf die Schaffung neuer Kitaplätze und auf die Oberschule richten. Zur Oberschule hat die Gemeindevertretung vor ziemlich genau einem Jahr den Beschluss gefasst, die Trägerschaft der Oberschule wieder an den Landkreis abzugeben. Bisher jedoch ist es dort noch zu keiner Entscheidung gekommen. Daher haben wir unseren Kreistagsabgeordneten Bodo Lange beauftragt, den Entscheidungspro-

zess möglichst zu beschleunigen. Im Bildungsausschuss des Landkreises MOL finden nunmehr Beratungen zur Trägerschaft der Oberschule statt, so dass damit gerechnet werden kann, dass in Kürze eine beschlusswürdige Vorlage im Kreistag eingebracht wird. Die wachsende Schülerzahl bedeutet aber nicht nur einen erhöhten Bedarf an Unterrichtsräumen, sondern auch an Schulsportstätten. Die Sporthalle auf dem Schulcampus stößt schon jetzt an ihre kapazitiven Grenzen, so dass allein die Findigkeit der Lehrerschaft bald nicht mehr genügen wird, um den Schulsportbetrieb gemäß Rahmenlehrplan zu gewährleisten. Dazu kommt, dass die einzige Sporthalle an diesem Standort in erheblichem Maße sanierungsbedürftig ist. In einer ersten Kostenschätzung werden für die Wiederinstandsetzung der Halle vorerst bis zu einer Million Euro veranschlagt. Sind das die endgültigen Kosten? Lohnt sich die Sanierung wirtschaftlich? Oder macht ein Neubau an gleicher oder anderer Stelle mehr Sinn? Wie auch immer hier entschieden wird, wichtig ist, dass der Schulsportbetrieb und der Vereinssport mit möglichst wenigen Einschränkungen durchgängig gewährleistet werden können.

*Torsten Paulus
Fraktionsvorsitzender*

➔ Retten – Löschen – Bergen – Schützen – Neues von der Feuerwehr

Zum Geburtstag ein Fest

FFW Vogelsdorf feierte Fest am See und 105 Jahre



Beim traditionellen Schlauchbootrennen auf dem Krummen See zeigten die Feuerwehrleute vollen Einsatz. Foto: lh

(lh). Mit einem bunten Familienfest beging die Feuerwehr am vergangenen Samstag, dem 4. Juni 2016, ihren 105. Geburtstag. Das Fest in Vogelsdorf lockte trotz großer Hitze viele Besucher jeden Alters an den Krummen See. Für die Besucher wurde allerhand geboten – neben kleinen Attraktionen für die Kinder, wie Hüpfburg, Karussell und Co, gab es jede Menge Musik und Feuerwehr zum Anfassen. Der Feuerwehnnachwuchs im Alter von 8 bis 14 Jahren zeigte bei einigen kleinen Vorführungen einen vereinfachten Löschangriff. Dabei wird mit kleinen Schläuchen hantiert, die für die Kinder besser händelbar sind. Dafür gab es viel Applaus vom Publikum. Das Fest wurde, wie schon die Jahre zuvor, vollständig ehrenamtlich organisiert. Der Dank von Ortswehrführe-

rin Karin Schulz gilt vor allem ihren Kameradinnen und Kameraden. „Es ist wichtig, dass wir nach außen gehen und zeigen, dass wir da sind und was wir machen“, sagt die Feuerwehrfrau und wirbt gleichzeitig für Nachwuchs. „Wir wollen zeigen, dass es bei uns toll ist, helfen ist toll und wir wollen die Leute für die Gemeinschaft anstecken. Wir suchen immer nach Verstärkung.“ Größter Programmhöhepunkt war das Schlauchbootrennen. Insgesamt sechs Mannschaften traten unter den Anfeuerungsrufen des Publikums gegeneinander an. Auch einige Kameraden der Feuerwehr Petershagen nahmen an dem Spaß-Wettbewerb teil. Schlussendlich konnten die Vogelsdorfer Kameraden den Sieg erkämpfen. Am Abend rundete noch der Auftritt eines Wolfgang-Petry-Doubles das Fest ab.



Thomas Rubin gab der Feuerwehrjugend Schützhilfe bei ihrer Vorführung eines Löschangriffs. Foto: lh

Zusammenarbeit trainiert

Übung der Feuerwehr im Industriegebiet



In sechs Meter Höhe übten die Kameradinnen und Kameraden, wie man eine verletzte Person aus einem Führerhäuschen befreit. Foto: Karin Schulz

(ks). Bei schönstem Frühlingswetter hieß es am 30. April für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf, Brand – Gebäude – groß. Bekannt war, dass es sich um ein Übungsszenario handelt, was genau die Kameraden allerdings am fiktiven Einsatzort erwartete, war ihnen unbekannt. Es ging zu einem größeren Gewerbebetrieb in die Industriestraße nach Vogelsdorf. Hier wurde der Brand an einer großen Maschine simuliert. Zwei Personen waren in Gefahr, eine im Führerstand der Maschine, eine im Führerhaus eines nahe gelegenen großen Baggers. Zunächst musste sich in erster Linie um die Menschenrettung gekümmert werden, welche sich gerade im Führerstand des Baggers als sehr schwierig erwies, da dies aus ca. sechs Metern

Höhe erfolgen musste. Hierzu wurden mehrere Varianten zur Rettung aus Höhen geübt. Parallel dazu erfolgte die Brandbekämpfung, auch hier ging es um die Zusammenarbeit der Kräfte der drei Löschzüge Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf. Sehr zufrieden äußerte sich der als Übungsleiter fungierende Gemeindeführer Karsten Schulz über die Erfüllung des Übungszieles, die Förderung der Zusammenarbeit der Löschzüge, die Verifizierung des Funkkonzeptes und der Umgang mit neu beschaffter Technik und Ausstattung. Ein besonderer Dank geht an die Firma Schrott-Wetzel für die zur Verfügung gestellte Örtlichkeit und die Unterstützung in der Vorbereitung und während der Übung sowie an die SEE San DRK Strausberg.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Michael Sebastian

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



54265A01

Reparatur & Verkauf



**KÖBLER & PARTNER
Service GmbH**

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung

Winterdienst

Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

54182A01

koebler-partner.de

➔ Aus der Gemeinde

Zunächst keine Schwimmhalle

Pflichtaufgaben lassen keinen finanziellen Spielraum

(lh). Das Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“ ist zwischen den beiden Nachbargemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf schon seit vielen Jahren immer wieder im Gespräch. „Die Bürgermeister wollen es meistens“, fasst es Thomas Krieger, seit 1. Februar 2016 neuer Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf, zusammen. Die Realität gestaltet sich jedoch weit aus komplexer, denn oft stößt ein solches Vorhaben bei den Verwaltungsmitarbeitern auf Skepsis. Die Angst, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, wenn zwei Verwaltungen gewissermaßen fusionieren, ist da allgegenwärtig. Zudem sind die Kompetenzen und Zuständigkeiten in den einzelnen Fachbereichen oft anders geregelt. So haben beispielsweise die beiden Bauhöfe ganz andere Zuständigkeiten Anfang Mai trafen sich die Bürgermeister der S5-Region, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen. Ein Großprojekt, das in der Region

immer mal wieder zur Sprache kommt, ist eine gemeinsame Schwimmhalle. Denn allein kann keine Kommune so ein Projekt stemmen. Es stehen Investitionskosten von rund zehn Millionen Euro und jährliche Betreiberkosten von rund 500.000 Euro auf dem Plan. Gemeinschaftlich kamen die Verwaltungschefs jedoch zu dem Ergebnis, dass in den nächsten fünf Jahren dafür kein Geld vorhanden sei. „Es wäre wünschenswert, aber die Pflichtaufgaben gehen vor“, bringt es Krieger auf den Punkt. Gespräche über einen möglichen Standort habe es in dieser Runde bisher nicht gegeben. Der Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord habe gegenüber dem Bürgermeister signalisiert, dass ihnen ein Modell von einem privaten Betreiber vorliege, der sich für den Standort Ladengalerie interessiert. Grundsätzlich zeigt sich Krieger dem gegenüber offen, allerdings hält er den Standort für ungünstig, aufgrund der mangelnden Parkplätze und der Distanz zum Bahnhof.

Es gibt Nachholbedarf

Instandsetzung an kommunalen Gebäuden

(lh). Die Gemeinde muss für die Instandsetzung der kommunalen Gebäude bis zum Jahr 2021 rund 2,3 Millionen Euro in die Hand nehmen. Darüber informierte der Bürgermeister Thomas Krieger mit einer umfangreichen Informationsvorlage die Gemeindevertretung in der Mai-Sitzung. Jährliche Wartungsarbeiten sind in diesem Budget nicht enthalten, sie fallen unter die laufenden Betriebskosten. Auch die Zahlen für die Sanierung der Halle in der Tieckstraße liegen nun vor – 778.000 Euro sind, nach der Einschätzung der HTR Architekten nötig, um die Mängel zu beheben. Alfred Weihs (W.I.R.) wollte wissen, ob man zu spät reagiert habe. Krieger erklärte, dass nicht nur im Falle der Tieckhalle „auf kleiner Flamme gewirtschaftet wurde“. „In den letzten Jahren wurde einiges versäumt, viele Dinge waren so auch nicht absehbar.“ Im konkreten Fall der Südhalle gab es jedoch viele verdeckte Mängel und diese Dimension hat niemand erkennen können, so Krieger. In den Schulen und Kitas sind es vor

allem Malerarbeiten. In der Vier-Jahreszeiten-Grundschule müssen zudem Instandsetzungsarbeiten am Dachkasten vorgenommen werden. Bei der Freiwilligen Feuerwehr müssen am Gerätehaus Arbeiten durchgeführt werden und an den Friedhöfen müssen beispielsweise an den Zäunen und Toren notwendige Arbeiten in Angriff genommen werden. Katrin Werner (Die Linke) regte an, dass der Gemeindevertretung ab sofort jährlich ein Arbeitsbericht dieser Instandsetzung vorgelegt wird, so dass dies nicht hinten runter fällt. Volker Heiermann (SPD) merkte an, dass ihm ein Konzept fehlt, was nun mit der Südhalle werden soll. „All diese Themen hatten wir in den letzten Jahren immer wieder auf der Agenda, aber da wurde nie grundhaft was gemacht“, kritisierte er. Die Instandsetzung müsse zukünftig anders geregelt werden. Krieger entgegnete, dass viele der Schäden schon zuvor bekannt waren und er nun erst seit dem 1. Februar in der Verantwortung sei und die Dinge daher nun jetzt angehen wird.

Humor und ganz viel Familie

Brigitte & Reinhold Boss seit 60 Jahren verheiratet



Brigitte und Reinhold Boss sind seit 60 Jahren verheiratet und freuen sich auf den neuen Familienzuwachs. Foto: lh

(lh). Am 19. Mai 1956 haben sich Brigitte und Reinhold Boss in der Fredersdorfer Kirche das Ja-Wort gegeben. Kennengelernt hat sich das Paar durch eine Freundin, beide wohnten in der selben Straße. Aus der Ehe entstanden zwei Kinder – ein Sohn und eine Tochter – und vier Enkel. Die diamantene Hochzeit beging das Jubilarpaar im Familienkreis in Buckow mit Bootsfahrt und bei bestem Wetter. Doch an diesem besonderen Tag gab es noch einen weiteren Grund zu feiern – der erste Urenkel des Paares wurde geboren. „Wir erwarten auch bald einen zweiten Urenkel“, freuten sich Brigitte und Reinhold Boss. Seit 1946 wohnt Reinhold Boss, der ursprünglich aus Schwaben stammt, in Fredersdorf. Das Haus, in dem das Ehepaar heute wohnt, gehörte seinen Eltern. Brigitte Boss kam als Flüchtling aus Niederschlesien. Auch nach 60 gemeinsamen Jahren

würde Brigitte Boss, die früher unter anderem als Kassiererin gearbeitet hat, ihren Reinhold nochmal heiraten. „Sie ist mein Ruhepol“, sagt der ehemalige Elektroinstallateur Reinhold Boss. Seit seine Frau gesundheitlich eingeschränkt ist, übernahm der 83-jährige Reinhold Boss die Haus- und Gartenarbeit. Der Familienzusammenhalt ist bei den Bosses sehr groß. Die Tochter lebt mit ihrer Familie im Erzgebirge, eine Enkelin lebt in Wiesbaden, Sohn René Boss, wohnt neben den Eltern. Bei Geburtstagen und zu den Feiertagen ist man immer zusammen. Auch der Humor kommt hier nicht zu kurz. „Dafür ist mein Mann zuständig“, scherzt Brigitte Boss und wirft ihrem Mann ein Augenzwinkern zu. Für die Zukunft wünscht sich das Paar vor allem Gesundheit und dass es ganz bald die neuen Urenkel persönlich begrüßen kann.

Eine köstliche Überraschung

Unternehmerverein zu Gast bei „Eisjunge“

(wt). Der Stammtisch Mai des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) hatte eine Firmenpräsentation zum Inhalt, dieses Mal im Eiscafé „Eisjunge“ in der Verdrißstraße in Fredersdorf Nord. Die Ankündigung, dass es sich bei dieser Präsentation um ein köstliches Vergnügen handelt, hielt, was sie versprach. Denn die Besitzer Ines und Udo Hartinger erläuterten nicht nur alles rund um die Eisproduktion, sondern luden auch zu einer Verkostung ein. So erfuhren die Teilnehmer des Stammtisches, dass das Eis aus eigener Produktion stammt und sich die Macher

zuvor einer Ausbildung und einer Zulassungsprüfung unterziehen mussten. Dazu kommen strenge Auflagen in der Hygiene beim Produktionsprozeß und beim Verkauf. Ines Hartinger erläuterte, dass bis zu 75 verschiedene Eissorten hergestellt und mehr als 30 Sorten im Verkauf angeboten werden können. „Unserer Kreativität beim Mischen neuer Sorten sind faktisch keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist lediglich, dass es dem Kunden schmeckt“, so Ines Hartinger. Von der hohen und schmackhaften Qualität konnten sich abschließend die Teilnehmer überzeugen.

**BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de**

➔ Aus der Gemeinde

Kitaersatzbau nimmt Gestalt an

Neuer Kitastandort in der Walter-Kollo-Straße



KITA Kinderland Krümelbude GmbH
Fredersdorf
Ansichten - Farbvariante
M 1:100

Der Ersatzbau ist der erste Neubau des freien Trägers und soll an das Konzept der offenen Arbeit angepasst sein

Foto: Architekturbüro AVA

(lh). Die Kindertagesstätte „Krümelbude“ in der Lindenallee ist baulich nicht im besten Zustand. Mehrmals hat der Betreiber und Mieter, die gemeinnützige Kinderland Krümelbude GmbH, den Vermieter darauf aufmerksam gemacht, doch wirklich Abhilfe geschaffen, wurde laut Geschäftsführer Ronny Schramm, nicht. Im Dezember 2015 ebnete die Gemeindevertretung den Weg für einen Kitaersatzbau in der Walter-Kollo-Straße. Der Erbbaurechtsvertrag über 50 Jahre ist unterschrieben, nun fehlt nur noch die Freigabe des Landkreises. Am 2. Mai 2015 reichte Ronny Schramm den Bauantrag ein. „Eigentlich kann jetzt nichts mehr schief gehen“, sagt er. Es ist der erste vollständige Neubau des freien Trägers, der bereits fünf Einrichtungen in Fredersdorf-Vogelsdorf und Hoppegarten betreibt. „Das war schon immer unser Traum, weil man sich hier voll austoben kann und keine Rücksicht auf den Bestandsbau nehmen muss“, erzählt der zweifache Vater. Natürlich ist so ein Bau auch mit viel höheren Kosten verbunden, als der Umbau eines bereits bestehenden Objektes.

Rund eine Million wird der Neubau kosten. Dabei übernimmt die Gemeinde 600.000 Euro, den Rest zahlt der Träger. Die Plätze, das kann Schramm aus eigener Erfahrung bestätigen, werden dringend

gebraucht. Nicht nur in seinen Einrichtungen, auch bei den kommunalen Kitas ist die Nachfrage groß. In der Lindenallee werden derzeit 26 Kinder betreut. In der neuen Kita sollen 24 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Die Standortentscheidung haben Ronny Schramm und seine Kollegen bewusst gefällt, denn im näheren Umkreis gibt es keine weiteren Kitas, die nächste befindet sich erst am südlichen Bahnhof. Die Gemeinde spart durch die Initiative des Trägers Geld, denn der Bau geht viel schneller von Statten und kostet weniger. „Die Ausschreibungen im öffentlichen Bereich sind an ganz andere Zeit- und Kostenvorgaben gebunden“, weiß der gelernte Tiefbauingenieur, der den Bau auch betreut.

Derzeit läuft die Baufeldfreimachung auf dem rund 2.500 m² großen Areal. Der 1.500 m² große Parkplatz, den sich die Kita mit den benachbarten Arztpraxen teilt, ist schon so gut wie fertig. Das Haus entsteht in Holzständerbauweise, die im Werk vorgefertigt und an Ort und Stelle montiert wird. Der Flachbau soll barrierefrei und multifunktional nutzbar sein. „Wenn wir diese Kita irgendwann einmal nicht mehr brauchen sollten, ist eine andere Nutzung denkbar“, so Schramm. Im Januar 2017 soll der Kitaersatzbau dann offiziell in Betrieb genommen werden.

Sport ist der größte Faktor

695.000 Euro freiwillige Leistungen in 2015

(lh). Zwischen 3 und 3,5 Prozent des Gesamtaufwandes gibt die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr für freiwillige Leistungen aus, im Jahr 2015 waren dies knapp 695.000 Euro, darüber informierte die Verwaltung bei der Gemeindevertretersitzung am 26. Mai 2016. Alle freiwilligen Zahlungen der Jahre 2010 bis 2015 wurden durch den Fachbereich II aufgearbeitet und dem Gremium vorgelegt. Unter freiwilligen Leistungen versteht man jene Förderungen und Zahlungen, die nicht unter die kommunalen Pflichtaufgaben fallen, wie die Unterstützung der Vereine. Alfred Weihs (W.I.R.) stellte fest, dass selbst 3,5 Prozent nicht viel seien und fragte, wie dies im Vergleich in anderen Kommunen aussehe. Die Verwaltung will dies prüfen.

Ein großer Posten, mit rund 35.000 Euro sind die Heimat- und Kulturpflege und die Volks- und Heimatfeste. 78.000 Euro stellte die Kommune im letzten Jahr für die Bib-

liothek in der Waldstraße bereit und auch der Jugendclub schlug im vergangenen Jahr mit knapp 30.000 Euro zu Buche. Der größte Posten ist dabei der Sport, denn die Vereine zahlen keine Nutzungsgebühr für die beiden Hallen, die Radrennbahn oder den Sportplatz Vogelsdorf. Dafür gab die Gemeinde 2015 rund 219.000 Euro aus. Gemessen an der Gesamtsumme sei dieser Anteil schon recht hoch, betonte Volker Heiermann (SPD). „Da kann man mal sehen, was uns der Sport hier wert ist“, sagte er. Klaus Häcker (W.I.R.) selbst Trainer und ein Verfechter des Sports bedankte sich für die Unterstützung, betonte jedoch, dass die direkte Zuwendung für die Sportvereine über die Jahre immer weniger geworden sei, erst recht, seit die Vereinsförderung gestrichen wurde. Er hofft, dass sich dieser Trend nicht weiter fortsetzt. „Dank der Förderung sind wir so erfolgreich, aber wir meckern hier auf einem sehr hohen Niveau“, so seine Einschätzung.

Leicht erhöhte Bleiwerte

Ursachenforschung in der Sporthalle in Nord

(lh). Im Zuge der jährlichen Regelüberprüfung wurden in der Sporthalle in Fredersdorf-Nord leicht erhöhte Bleiwerte festgestellt. Der Grenzwert liegt bei 0,010 mg/l und ist in der Halle, die sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport genutzt wird, mit 0,013 mg/l leicht überschritten. Wie die Verwaltung mitteilte, läuft derzeit die Ursachenuntersuchung. Bürgermeister Thomas Krieger gibt jedoch Entwarnung, durch die

leicht erhöhten Werte besteht keine Gesundheitsgefahr. Das Wasser würde sich jedoch nicht für die Zubereitung von Säuglingsnahrung eignen, für alle anderen sei es unbedenklich. Die Gemeindeverwaltung weist jedoch vorsorglich darauf hin, das Wasser aus der Leitung nicht zu trinken. Im September 2016 soll es dann eine Nachuntersuchung geben. Bis dahin soll die Ursache gefunden und behoben sein.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Mittwoch, 26.6.2016; Dienstag, 9.7.2016

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

➔ Aus der Gemeinde

Vereine erleichtern das Fuß fassen

Fredersdorf-Vogelsdorf begrüßte zahlreiche Neubürger



Die kleine Emily informierte sich auf dem Neubürgerempfang bei Kerstin Bleske (re.) und Cornelia Raddatz (2 v.r.) über die Einradtruppe. Foto: lh

(lh). Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erfreut sich nach wie vor wachsender Beliebtheit bei den Zuzüglern. Mit Stichtag 17. Mai 2016 konnte die Gemeinde 274 neue Einwohner verzeichnen. Um die neuen Bürgerinnen und Bürger zu begrüßen, lud man am Mittwoch, dem 18. Mai 2016, zu einem Neubürgerempfang in das Hotel Flora ein. Ca. 80 Neu-Fredersdorf-Vogelsdorfer folgten der Einladung. „Schön, dass die Resonanz so groß ist, beim letzten Mal waren es nur zehn“, sagte die Gemeindevertretungsvorsitzende Regina Boßdorf. Der stellvertretende Bürgermeister Matthias Vogel appellierte, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, denn so lassen sich die Rahmenbedingungen für die Zukunft gestalten. Für Informationen steht die Internetseite, das Ortsblatt der Gemeinde sowie das Internetportal „Märker“ zur Verfügung. Hier kann man auch direkt Lob, Kritik und Anregungen an die Verwaltung übermitteln. Regina Boßdorf stellte den Neubürgern die aktive Vereinslandschaft der Gemeinde vor und fand nur lobende Worte für die Arbeit sowohl der Beiräte, der Feuerwehr und der zahlreichen Vereine. Vor allem die vielen Veranstaltungen, die zum großen Teil durch die Ehrenamtlichen organisiert werden, bieten eine große Vielfalt von Konzerten, über Theater, Kultur und Sport. „Es tut sich hier viel, man muss gar nicht in die Stadt fahren.“ Gleichzeitig warb sie auch für das politische Ehrenamt in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Sie selbst ist seit

1998 in dem kommunalen Gremium tätig und glaubt, dass es an der Zeit für einen Generationswechsel sei. Viele Vereine, darunter der Männerchor „Eiche 1877“, der Imkerverein, die Einradtruppe und die Volkssolidarität waren ebenfalls vor Ort, um sich den Neuzugezogenen vorzustellen. Gemeindebrandmeister Karsten Schulz machte die Neubürger darauf aufmerksam, dass Brandmelder in jeden Haushalt gehören, weil sie im Ernstfall Leben retten können. Zudem warb er für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Die Bezeichnung „Kameraden“, so Schulz, kommt bei der Feuerwehr nicht von ungefähr. „Wir unterstützen uns gegenseitig und so entstehen auch Freundschaften.“ Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins, lud die Neubürger zu den Veranstaltungen auf den Gutshof ein und räumte gleichzeitig mit einem hartnäckigen Vorurteil auf: „Bei uns machen nicht nur alte Leute mit.“ Schnurstraks ging die kleine

Emily auf den Stand der Einradtruppe zu und sagte zu Cornelia Raddatz und Kerstin Bleske: „Ich will Einrad fahren.“ Familie Fischer-Rieck ist im Januar aus Berlin nach Fredersdorf-Vogelsdorf gezogen. Tochter Emily besucht die Fred-Vogel-Grundschule und Sohn Ben geht in die Kita Krümelkiste. Ihre neue Heimat gefällt der Familie gut, denn die Menschen hier sind offen und freundlich. Den Anmeldeschein für ein Schnuppertraining nahm die Grundschulkin mit. „Wir präsentieren uns gerne und freuen uns, die Neubürger bei uns willkommen zu heißen“, so Bleske und Raddatz. Auch bei der Feuerwehr auf dem Hof war Betrieb. Viele der Kinder nutzen die Möglichkeit, sich mal hinter Steuer zu setzen oder sich die Technik erklären zu lassen. Für Matthias Vogel war der Abend ein Erfolg. „Wir freuen uns, dass sich so viele Menschen für unsere Gemeinde entschieden haben“, sagte er abschließend.

Ein Dankeschön An Beckers Bücherstube

Herzlichen Dank sagen die Kinder und Frau Weimann vom Hort „Vier Jahreszeiten“ der Familie Becker. Am Dienstag, dem 19. April 2016, war die Freude bei unseren Kindern groß. Herr Becker schenkte dem Hort über 30 Kinder- und Jugendbücher für die im Aufbau befindliche Hortbibliothek. Dabei waren u. a. viele Bücher für Erstleser. „Wir hoffen, dass dadurch ihr Interesse am Lesen geweckt wird.“

Klassentreffen Mitschüler gesucht

Wir ehemaligen Schüler des Geburtsjahrganges 1949/1950 der „1. Grundschule Petershagen bei Berlin“ (ab 1960 Polytechnische Oberschule) wollen am Freitag, dem 09.09.2016, ab 12 Uhr im Restaurant „Madels“ (Dorfstraße 17, 15370 Petershagen) wieder einmal zusammenkommen. Nach einem stärkenden Mittagessen ist zwischen 14 und 16 Uhr ein Besuch im Schulmuseum geplant, das sich im alten Backsteinbau der Schule befindet. Zwischen 16 bis 17 Uhr ist wahlweise ein Besuch des Kinderbauernhofes „Mümmelmann“ gegenüber oder eine Kaffee-Pause bei Madels möglich. Ab 17 Uhr ist dann gemütliches Beisammensein bei Madels geplant. Anekdoten aus der Schulzeit, Historisches und Fotos sind dann gefragt. Nicht von allen Mitschülern sind die aktuellen Adressen bekannt. Bitte meldet Euch bei Renate (ehemals Dahlenburg) auf dem Handy oder mit SMS unter 0177 5666349 oder auch bei mir postalisch unter Manfred Preis, Am Kurpark 26, 15537 Erkner, wenn an unserer Veranstaltung Interesse besteht oder ihr die Kontaktdaten eines ehemaligen Mitschülers kennt.

Manfred Preis
Erkner

- Heizungswartung
- Neuinstallationen
- Erneuerbare Energien
- Überprüfung von Trinkwasseranlagen
- Zertifizierter Fachbetrieb für Trinkwasserhygiene
- Zertifizierter Schweißfachbetrieb
- Rohrreinigung
- 24 h Service

Wir betreuen Privat- und Gewerbekunden

Heino Schulz GmbH · Dieselstraße 16 · 15370 Fredersdorf



Technischer Kundendienst

Tel. **033439/58 19 60**

Notdienst 0171/4503341

service@heino-schulz.de

Büro Anlagenbau

Tel. **033439/7 60 26**

www.heino-schulz.de

➔ Aus der Gemeinde

Wildschweinschäden nehmen zu

Gemeinde arbeitet mit Jägern an Maßnahmen



Die Wildschweine sind zunehmend im Gemeindegebiet unterwegs und richten Schäden an, dagegen will die Verwaltung vorgehen. Foto: Rudolpho Duba/pixelio.de

(Ih). Wer in der Gemeinde unterwegs ist, dem fallen die Schäden auf – zerwühlte Beete, Löcher in Zäunen, zertrampelte Rabatten – eindeutige Zeichen von Wildschweinen. Die zur Stammform des Hausschweines zählenden Tiere sind Allesfresser und äußerst anpassungsfähig. Vor allem durch den vermehrten Anbau von Mais nahm die Population in Mitteleuropa stark zu und wandert verstärkt in besiedelte Bereiche ein. Davon kann man in Fredersdorf-Vogelsdorf ein Lied singen. „Im Vergleich zu früher sind es mehr Schäden“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger. Dieses Problem lässt sich so auch ohne Abschlusszahlen belegen. Die Tiere werden innerorts immer weiter in die Siedlungen getrieben, weil die Grünflächen immer weiter bebaut werden und weil es überall genug zu fressen gibt. Wildschweine sind zu dem sehr intelligent. „Die Jäger haben mir erzählt, dass die Bachsen sich merken, wo geschossen wird, diese Orte meiden sie dann.“ Geschossen wird zumeist in den Außenbereichen, daher zieht es die Tiere zunehmend in die Orte. Das

geht nicht nur Fredersdorf-Vogelsdorf so, sondern allen ringsum liegenden Gemeinden und Städten. Diese Entwicklung bringt auch vermehrt Probleme mit sich. Zusätzlich zu der Spur der Zerstörung, stellen die Tiere auch eine Gefahr für den Straßenverkehr dar. Auch Kinder, die zur Schule fahren, sind betroffen, denn sie meiden die Orte, wo die Wildschweine unterwegs sind. Die Tiere nehmen da natürlich keine Rücksicht auf den Schulweg der Kinder. „Da müssen wir jetzt eingreifen“, so Kriegers Reaktion. Gespräche mit den Jägern sowie den Jagdgenossenschaften haben bereits stattgefunden. Wenn im September die Jagdsaison beginnt, sollen sogenannte Verkrämungsmittel aufgehängt werden, die einen strengen Geruch verströmen und die Tiere aus den Innenbereich verscheuchen sollen, so dass sie geschossen werden können. „Darüber werden wir die Bevölkerung aber nochmals gesondert informieren“, so Krieger. Die Minimierung der Population sei notwendig, um ein friedliches Nebeneinander von Mensch und Tier wieder möglich zu machen.

Allgemeinarzt gesucht

Torhaus am südlichen Bahnhof

(Ih). In dem Torhaus, welches derzeit am südlichen Bahnhofsbereich entsteht, soll ein Ärztehaus entstehen. Klar ist bereits, dass dort ein Nervenarzt, eine Apotheke, ein Zahnarzt und die Physiotherapie aus dem Katharinenhof einziehen werden. Wie Bürgermeister Thomas Krieger kürzlich informierte, hat die kassenärztliche Vereinigung jedoch die Niederlassung eines Augenarztes sowie eines Chirurgen verwehrt. So sollen die

niedergelassenen Augenärzte in Hoppegarten und Strausberg gegen dieses Gesuch Einspruch eingelegt haben. Derzeit gibt es zwei praktizierende Allgemeinmediziner in der Gemeinde, aus eigener Erfahrung kann Thomas Krieger sagen, dass die Situation in Fredersdorf-Vogelsdorf nicht leicht ist und ein weiterer Allgemeinmediziner hier Abhilfe schaffen würde. „Der Chirurg wäre eine gute Ergänzung gewesen“, sagt er.

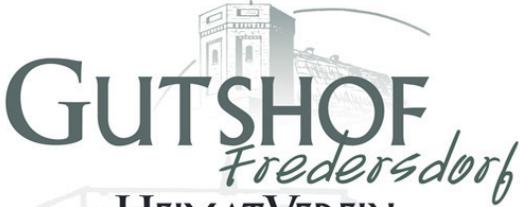
Offizieller Baubeginn im Juli

Raumkonzept des Verwaltungsneubaus angepasst

(Ih). Der Verwaltungsneubau hat die Gemeinde lange beschäftigt, doch jetzt wird er greifbar. Die Ausschreibungsphase ist so gut wie beendet und die Bauarbeiten können beginnen. Ab Juni sollen die Baracken, in denen lange Zeit die Fachbereiche 2, 3 und 4 untergebracht waren, abgerissen werden, und die Baufeldvorbereitung kann erfolgen. Im Juli, darüber informierte die Verwaltung kürzlich, soll dann der erste Spatenstich erfolgen. Gerüchte kursierten, in denen es hieß, dass sich bereits herausgestellt habe, dass der Neubau viel zu klein geplant ist. Wie Bürgermeister Thomas Krieger sagt, ist an diesen Spekulationen nichts Haltbares dran. Das Raumprogramm

ist sehr großzügig angelegt. Aufgrund der neuen verwaltungsinternen Berechnungen der Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde, wird Fredersdorf-Vogelsdorf im Jahr 2020 15.000 Einwohner haben. Da braucht es dann auch mehr Personal.

Um für diesen Fall gewappnet zu sein, setzte Krieger den Rotstift an und verkleinerte die Räume. „Es können auch drei Mitarbeiter auf 30 m² arbeiten statt zwei auf 26 m²“, findet er. Auch vor seinem eigenen Büro hat er keinen Halt gemacht. Auf diese Art wurden auch Räumlichkeiten für die interkommunale Zusammenarbeit geschaffen, wenn man sich geeinigt hat, wie diese konkret aussehen soll.


GUTSHOF
Fredersdorf
HEIMATVEREIN
FREDERSDORF - VOGELSDORF E.V.

Samstag, 25. Juni 2016, ab 15.00 Uhr

10. TAUBEN-TURMFEST

Auftritte kleiner, großer und tierischer Akteure:

Wolle Schwede & Co. 
 Traditioneller Taubenflug des
 Taubenzüchtervereins „Gut-Flug-Ost“

Die **Tanzgruppe** der
 TSV Fredersdorf-Vogelsdorf 

Vorführungen der **Einradtruppe**
 Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Historische **Foto-** und
Ansichtskartenausstellung

Ausstellung: Historischer Gutshof
FREDERSDORF-SÜD, ERNST-THÄLMANN-STR. 30 (GEGENÜBER DER KIRCHE)

BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de

➔ Aus der Gemeinde

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erlidigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger
Begleiter im Trauerfall*

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tag und Nacht (033439) 8808

www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags
GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225
Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-
lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzei-
ger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Ilona Knobloch,
Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-
Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co.
KG, Flurstraße 2, 17034 Neubranden-
burg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb
GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590,
info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 03. Juni 2016

Zustellung des Ortsblattes

Bei Problemen bitte an
die Verwaltung wenden

Sehr geehrte Leserinnen, sehr
geehrte Leser,

sollten Sie Probleme mit
der Zustellung des Ortsblat-
tes haben, können Sie sich ab
sofort unter der Mailadresse
[ortsblatt@fredersdorf-vogels-
dorf.de](mailto:ortsblatt@fredersdorf-vogels-
dorf.de) melden oder Sie geben
einen telefonischen Hinweis
unter 033439/835 110 bzw.
033439/835 901. Selbstver-
ständlich können Sie sich auch
direkt an den Vertrieb 03341/
4 90 59 11 wenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Großer Zulauf zum Maibaumfest

Heimatverein freute sich über zahlreiche Gäste



Auch Freiherr von Görtzke ließ es sich nicht nehmen und kam zum Maibaumfest
auf den Fredersdorfer Gutshof.

Foto: Klaus

Um 18 Uhr öffnete der Gutshof bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zum 5. Maibaumaufstellen auf dem Gutshof für die Besucher seine Pforte; und so kamen sie auch, um sich bereits vor dem offiziellen Festakt auf dem sich immer wieder veränderten Gutshof umzusehen und schon die ein oder andere Stärkung zu sich zu nehmen. Die Gemeinde und der Heimatverein präsentierten die Ausstellung der IGA Korrespondenzregion Garten-Nachbarn 2017. Hierzu schlüpfte Rolf-Uwe Maslek in die Rolle des Fredersdorfer Freiherrns von Görtzke und entzückte mit seiner Anwesenheit. Mit Einmarsch des am Feuerwehrhaus Fredersdorf startenden Lampionumzuges, an dem unzählige Kinder mit ihren bunten Lampions mitliefen, füllte sich das Festgelände zusehens, und das Blasorchester der FFW Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. sorgte bereits für gute Stimmung.

Die Vorsitzendes des Heimatvereins Hannelore Korth und Bürgermeister Thomas Krieger begrüßten die Gäste und wünschten allen ein paar schöne gemeinsame Stunden, bevor an die FFW Fredersdorf Süd das Kommando zum Maibaumkranzaufsetzen übergeben wurde. Mit geübter und ruhiger Hand vollendete Löschmeister Markus Müller das Maibaumaufstellen, und die Gäste konnten mit Freibier und Freigetränken des Bürgermeisters darauf anstoßen. Lange noch flackerten die Flammen des Lagerfeuers, begleitet von der Musik zum Tanz in den Mai. Wir bedanken uns für die Vorbereitung und Durchführung des Festes bei den Mitgliedern des Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd.

Ilka Klaus
Gemeindeverwaltung

Weitere beste Wünsche zur Jugendweihe 2016

Tom Philip Albrecht
Gordon Ritter
Alina Lourdes
Leonore von Koppingen

Wir gratulieren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
an den Jugendweihefeiern 2016 aus Fredersdorf-
Vogelsdorf recht herzlich und wünschen ihnen für den
neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Thomas Krieger
Bürgermeister

Regina Boßdorf
Vorsitzende der Gemeindevertretung

➔ Vereine vorgestellt

Die eigene Geschichte am Leben erhalten

6pfündige Fußbatterie Nr. 4 (von Ludwig) der Brandenburgischen Artillerie-Brigaden 1813“



Wenn die Fredersdorf-Vogelsdorfer Ortsgruppe sich ihre Uniformen anzieht, dann kommt das einer Reise in die Vergangenheit – genauer gesagt in das Jahr 1813- gleich.

Foto: lh

(lh). Herbert Kröske und seine Mitstreiter haben sich gemeinsam der Pflege der Geschichte verschrieben. Vor rund 16 Jahren begann er, sein Interesse für die vergangenen Zeiten auszuleben, besonders das 19. Jahrhundert faszinierte ihn. Erst war er Mitglied in anderen Vereinen, ehe er vor acht Jahren seine eigene Gruppe „Die 6pfündige Fußbatterie Nr. 4 (von Ludwig) der Brandenburgischen Artillerie-Brigade 1813“ gründete. Ein eigener Verein ist es nicht, aber die Gruppe ist Mitglied eines Dachverbandes. Zu Beginn befasste man sich noch mit den Südstaaten und den amerikanischen Bürgerkriegen, besann sich aber bald auf die eigene Geschichte.

„Alexander von Humboldt hat mal gesagt, dass ein Volk, das seine Vergangenheit nicht ehrt, auch keine Zukunft verdiene“, sagt Kröske, der im normalen Leben als Tischler arbeitet. Das ist auch der Leitspruch der Gruppe. Neun Soldatendarsteller zählt die 6pfündige Fußbatterie Nr. 4 – einen Leutnant, einen Korporal, einen Bombardier, fünf Kanoniere, einen Tambour und mehrere Marketenderinnen. Alle tragen authentische Uniformen aus einem festen Wollstoff, die sie sich eigens haben schneidern lassen.

„Wir verkörpern deutsche Geschichte aus dem Jahr 1813“, fasst Herbert Kröske zusammen. Sieben bis acht

Mal im Jahr nimmt die Truppe an sogenannten Gefechten teil. „Da taucht man in die Geschichte ein und die Vergangenheit wird erlebbar“, erzählt Kröske, der sich vom Soldat zum Leutnant hochgearbeitet hat. Für Sofie Stumpe liegt der Reiz vor allem in der Gemeinschaft. Die junge Frau ist durch ihren Vater zu dem Hobby gekommen und verbrachte einen Großteil in sogenannten Biwaks, den Zeltlagern, in denen während der Gefechte kampiert wird.

Michael Elstermann aus Wegendorf hat schon immer ein großes Interesse an der Militärgeschichte. Für ihn liegt der Reiz vor allem darin, dass man dem Alltag entfliehen kann. „Man lernt den Komfort und die Annehmlichkeiten der Moderne wieder richtig zu schätzen“, sagt er. Für alle Mitglieder steht die gelebte Geschichte im Vordergrund und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Auch das Tragen von historisch nachempfundenen Waffen gehört mit dazu.



Im Gefecht auf dem Schlachtfeld wird die Stimmung, die damals während der Kämpfe geherrscht hat, auch für das Publikum erlebbar.

Foto: privat

Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Gruppe hat sogar zwei Kanonen, die mit allem Drum und Dran über 800 Kilo wiegen. Sie kann mit 750 Gramm schweren Bleikugeln befüllt werden, die bis zu fünf Kilometer weit fliegen können. Auch andere Feuerwaffen und Säbel gehören mit dazu. Dass dieser Umstand Gefahren mit sich bringt, ist dabei nie außer Acht zu lassen. Daher sind gute Planungen und richtige Absprachen vor dem Gefecht wichtig. Zudem wird auch nie direkt aufeinander geschossen, sondern in die Luft oder auf direkt dafür präparierte Ziele. Auch die Fußbatterie schlägt nicht aufeinander ein. „Es geht nicht um Gewalt oder darum, sich wie wild zu prügeln, sondern wir wollen zeigen, wie Krieg wirklich ausgesehen hat, dass so etwas nie wieder passiert“, stellt Herbert Kröske dar. Nach dem Gefecht sitzt man dann zusammen – lacht, trinkt und feiert. Es geht dabei auch um Völkerverständigung, denn nach dem Gefecht, spielen Grenzen keine Rolle mehr. Im vergangenen Jahr nahm die Fredersdorf-Vogelsdorfer Gruppe an der Nachstellung der Schlacht um Waterloo teil. Über 6.000 Darsteller waren vor Ort und weit über 160.000 Zuschauer.

Das Hobby, das er und seine Kameraden pflegen, wird nicht selten kritisch gesehen. Vorwürfe, man würde den Krieg verherrlichen oder gar rechtes Gedankengut hegen, müssen sich die Geschichtsenthusiasten durchaus von Zeit zu Zeit gefallen lassen. „Das ist totaler Quatsch. Über die Geschichte wird viel Falsches erzählt, und wir wollen uns aktiv auch mit unserer Vergangenheit auseinandersetzen und auch andere dazu anregen“, stellt Kröske klar.

Die Ortsgruppenmitglieder suchen daher immer das Gespräch. Man hat sich bewusst für das Jahr 1813 entschieden, es war ein prägendes Jahr, die Befreiungskriege veränderten ganz Europa. Preußen, so sehen es die Gruppenmitglieder, ist wieder aufgestanden. „Preußen ist ja die Basis für das, was wir heute sind, dazu bekennen wir uns“, sagen Kröske und seine Mitstreiter. Wichtig sei es, so Kröske, dass man sich ein eigenes Bild von der Geschichte mache. In regelmäßigen Abständen trifft sich die Truppe. Man sitzt zusammen, feiert oder kümmert sich um die gemeinsame Ausrüstung, wie beispielsweise die Zelte, die regelmäßig repariert werden müssen, und plant die anstehenden Events. Auch die alte Sprache und das Schrifttum werden gepflegt. „Für uns ist es gelebte Geschichte und keine trockene Materie. Wir laden jeden ein, mal einen Blick zu riskieren“, so die 6pfündige Fußbatterie Nr. 4.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

Raumausstatter Jens Krüger realisiert Wohnträume

Familienunternehmen in zweiter Generation setzt auf Klasse statt Masse

(lh). Familie Krüger ist in Fredersdorf-Vogelsdorf eine feste Größe. Schon in fünfter Generation sind sie in der Arndtstraße ansässig. Vor fast 40 Jahren machte sich Dieter Krüger, Polster- und Sattlermeister, selbstständig. Erst in seiner eigenen Werkstatt und kurz vor der Wende dann mit seinem eigenen Ladengeschäft. Zu DDR-Zeiten, erinnert sich Jens Krüger, waren die Möglichkeiten ja ganz anders als heute. „Damals gab es ja keine Auswahl so wie heute“, erinnert sich Jens Krüger. Der Laden war noch nicht mal eröffnet, da waren die Couchgarnituren und Schlafzimmersausstattungen schon verkauft. Nach der Wende erweiterte sich der Beruf zum Raumausstatter, zudem die Berufszweige Maler/ Tapezierer, Gardinen- und Fensterdekorateur, Fußbodenleger und Polsterer gehören. Für den Beruf braucht es vor allem handwerkliches Geschick, Bodenständigkeit und Augenmaß.

Als Lehrling von 1993 bis 1996 stieg Jens Krüger in das Familienunternehmen mit ein. 2004 beendete er erfolgreich die Meisterschule und führt seitdem die Familientradition fort. „Ich bin sehr penibel“, sagt Jens Krüger über sich selbst. Bei den Kunden kommt das gut an. „Ich habe eben den Anspruch, eine einwandfreie Arbeit abzuliefern.“ An seinem Beruf gefällt ihm besonders die Abwechslung und Vielfältigkeit. Keine Baustelle ist gleich und es gibt kein Schema B, was man anwenden kann. In dem Ladengeschäft kann man sich einen Überblick über die große Produktpalette verschaffen – von Gardinen, Sonnenschutzsystemen, Markisen, Tapeten bis hin zu Gardinenstangen und Teppichböden ist hier für jeden Geschmack etwas dabei. Viele Kunden, die er betreut, sind schon seit Jahrzehnten Stammkunden. „Wir haben auch schon bei Kunden vom Dachgeschoss bis zum Keller alles neu gemacht“, sagt Jens Krüger. Für ihn ist der größte Lohn, wenn der Kunde am Ende zufrieden ist und weiterempfiehlt. „Wir brauchen



Chef Jens Krüger und Mitarbeiterin Nadine Luks legen großen Wert auf die Beratung und den umfassenden Service. Das Familienunternehmen hat viele Stammkunden und darauf ist man stolz. Foto: lh

auch den Vergleich mit großen Möbelhäusern nicht scheuen und bieten Problemlösungen“, sagt der Chef. Das ist das Feedback, dass er von vielen Kunden bekommt. Denn entgegen der Erwartungen gibt es bei Jens Krüger viele der Produkte sogar günstiger. „Zudem ist unser Service besser, wir können uns --- mehr Zeit nehmen, messen alles vor Ort aus und finden für jeden Kunden das Richtige.“ Seit zehn Jahren dabei ist Mitarbeiterin Nadine Luks. Sie ist vorher allem für die Beratung zuständig und näht Gardinen, Stoffe oder Sonnenschutz ganz nach Kundenwunsch. Das kommt bei den Kunden sehr gut an. „Frau Luks ist bei unseren Kunden sehr beliebt“, sagt Chef Jens Krüger. Für ihn und sein Team ist es wichtig, dass der Kunde genau das bekommt, was

er sich vorstellt. „Manchmal sind wir auch Streitschlichter“, verraten Nadine Luks und Jens Krüger. „Wenn ein Paar zu uns kommt und jeder unterschiedliche Vorstellungen hat, versuchen wir gemeinsam eine Lösung zu finden, mit der beide Parteien zufrieden sind.“ Das größte Lob ist es für Jens Krüger, wenn Kunden so zufrieden sind, dass --- sie weiterempfehlen. Das, so sagt er, sei die beste Art der Werbung.

Auch der ein oder andere ungewöhnliche Auftrag war schon dabei, wie maßgefertigte Flügelstoffe für ein Oldtimerflugzeug aus dem Jahr 1913 oder ein Großauftrag bei einem Softwareentwickler mit einem internationalen Team.

Früher war Jens Krüger deutschlandweit unterwegs, heute hat er viele Auf-

träge von --- Architekturbüros und auch von großen Firmen, Gemeinden und vielen Privatkunden. Mittlerweile ist er, wie er sagt, fast nur noch rund um den Kirchturm unterwegs. Vor zweieinhalb Jahren ist Jens Krüger Vater geworden, die Arbeit in der Region vereinfacht ihm die Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit. Auch für die Kunden ist es von Vorteil, die Anfahrtswege sind kurz und es kann viel schneller reagiert werden. Bis vor kurzem waren Jens Krügers Eltern noch in dem Familienunternehmen beschäftigt. Auf den Baustellen wird er durch einen weiteren Kollegen unterstützt, auf die Firma und die beiden Angestellten ist er sehr stolz. „Ich bin zufrieden, so wie es läuft, und hoffe, dass es so bleibt“, so der junge Familienvater.

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

➔ Aus der Gemeinde

Altes Märchen mit aktuellem Bezug

Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf lädt am 19. Juni 2016 zur Premiere von Hänsel und Gretel



Initiatorin Susanne Ebert (re.) zeigt stolz das Ergebnis der monatelangen Arbeit – Bühnenbild, Kostüme und Requisiten sind mit viel Liebe selbstgemacht. Sie und die Theaterkreismitglieder freuen sich schon sehr auf die Premiere des Stückes. Foto:lh

(lh). Die Proben laufen derzeit auf Hochtouren – der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf bringt am 19. Juni 2016 sein neues Stück auf die Bühne. Wieder bringen die Theaterfreunde ein Märchen auf die Bühne, dieses Mal geht es um die Abenteuer von „Hänsel und Gretel“. Feder führt Susanne Ebert, sie ist Drehbuchautorin und Regisseurin in einem. Direkt nachdem das letzte Stück, König Drosselbart, beendet war, kam ihr die Idee für das neue Stück. „Ich habe mich gleich danach hingesetzt und mich hat die Muse geküsst“, erzählt die Fredersdorferin.

Die Originaltexte, findet sie, sind doch recht simpel und kurz gehalten. Daher hat sie kurzerhand alles in Reimform umgeschrieben und sich auch neue Zaubersprüche ausgedacht, die sie, wie sie sagt, nicht bei Harry Potter abgeschaut hat. Das Stück bleibt in vielen Punkten nah am Original der

Gebrüder Grimm und ist doch etwas ganz Anderes. So gibt es in der Version des Theaterkreises beispielsweise eine Königin der Dunkelheit, vier Feen und eine Hexenazubine Erdmute. Diese Rolle hat Susanne Ebert eigens für ihre Tochter Anne-Katrin Niezieray erfunden. „Mir ist wichtig, dass jedes Mitglied auch eine Rolle bekommt und auf der Bühne mitwirken darf“, erzählt Susanne Ebert. Auch die Rollenverteilung obliegt ihr. Barbara Wieca spielt an der Seite von Markus Chadde die Mutter von Hänsel und Gretel, die von Dorothea Stöcklein und Michael Lenuweit verkörpert werden. Sie reizt besonders die böse Rolle, schließlich sendet die Mutter ihre Kinder in den Wald, um selbst zu überleben. Sie hat sich zudem den Kostümen verschrieben. „Die Kostüme sind fast ausschließlich selbstgemacht und selbst zusammengestellt“, erzählt sie. „Man glaubt gar nicht, an wie viele Dinge

man so denken muss, wenn man ein Stück auf die Beine stellen will.“

Die Darsteller im Alter von fünf bis 78 Jahren des Theaterkreises sind Laien, einige mit Theatererfahrung, andere ohne. Alle eint jedoch die gleiche Leidenschaft. „Wir sind mittlerweile eine Theaterfamilie geworden“, sagt Susanne Ebert. Gespielt wird, dank Unterstützung des Heimatvereins, wieder auf dem historischen Gutshof, aber dieses Mal nicht unter freiem Himmel, sondern in der Scheune.

Seit Februar wird nun schon fleißig an dem Stück geprobt. Parallel wurde mit viel Liebe am Bühnenbild und an den Requisiten gearbeitet. Selbst einen richtigen Hexenofen – einen täuschend echten - wo Hexe Hinkefurz, gespielt von der ehemaligen Organistin der Kirchengemeinde Regina Wyrwicz - ganz hineinpasst. „Für die Rolle habe ich mich nicht direkt gemeldet, ich wurde dazu berufen“, sagt sie und

lacht. „Seitdem genieße ich in der Gemeinde großes Ansehen. Es macht wirklich sehr viel Spaß.“ Das Stück ist nach Ansicht des Theaterkreises etwas für Jung und Alt. „Es transportiert eine wichtige soziale Botschaft, Hänsel und Gretel sind arm, so geht es auch heute noch vielen Menschen“, das ist Susanne Ebert wichtig. Helgard Kamin, die bei der Premiere vertretungsweise für Petra Heß die Königin der Dunkelheit spielt, findet, dass die einfache und verständliche Sprache den Stoff für jeden zugänglich mache. „Es geht um Themen wie Mitgefühl und Mitleid und das ‚Über den Teller- rand schauen.‘“

Um 15 Uhr geht es los, der Eintritt ist frei, aber der Theaterkreis freut sich sehr über Spenden. „Die sichern unser Fortbestehen“, sagen sie. Im September, zum Tag des offenen Denkmals, wird das Stück ein zweites Mal zu sehen sein.

➔ Aus der Gemeinde

Spiel, Spaß und ein volles Haus

Kita Wasserflöhe feierte buntes Kindertagsfest



(lh). Einmal im Jahr wird in der Kita „Wasserflöhe“ ein Kinderfest gefeiert, zu dem auch Eltern und Großeltern eingeladen sind. Weil der Internationale

Kindertag günstig auf einen Wochentag fiel, entschlossen sich Kitaleiterin Dagmar Kammler und ihr Team, gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schla-

gen. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitspielte, ließ man sich nicht entmutigen. Der Großteil der Stände und Mitmachangebote wurde kurzerhand

ins Innere verlegt. Siegfried Leske aus Neuenhagen organisierte für die Kinder ein Programm mit dem Titel „Wendys Spielspaß“, welches durch den Förderverein gesponsert wurde. „Ich habe Spaß daran, es ist wichtig, für die Kinder etwas zu tun, denn sie haben keine Lobby“, sagt Leske. Zahlreiche Eltern, Großeltern und Geschwister kamen in die Kita, um gemeinsam den Kindertag zu feiern. Es herrschte volles Haus – überall gab es etwas zu sehen und zu entdecken. Am Nachmittag kam dann sogar wieder die Sonne raus. Mit Unterstützung des Fördervereins wurden ein Grill- und Kuchenstand, eine Bastelstraße mit vielen Stationen und zahlreiche Mitmachangebote auf die Beine gestellt. Jannys Eis verteilte Gutscheine für jedes Kind und das S5 Sportstudio machte mit den Kindern Sport. Die Sparkasse MOL spendierte eine große Hüpfburg, die von den Kindern rege genutzt wurde. Und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr kamen vorbei, und Groß und Klein konnte sich im Wasser-Präzisions-Schießen ausprobieren. Kitaleiterin Dagmar Kammler ist es eine besondere Herzensangelegenheit, sich bei all denen zu bedanken, die diesen Tag möglich gemacht haben. „Es war ein toller Tag für unsere Kinder, ein großer Dank gilt allen Sponsoren, den Eltern, dem Förderverein und meinem Team.“

Ein Abend der großen Gefühle

Die CherryDolls feierten die Premiere ihres ersten Albums in ihrer Heimat

(lh). Am Samstagabend, dem 21. Mai 2016, herrschte Partystimmung in der Scheune auf dem Campus in Fredersdorf-Süd. Die „CherryDolls“ stellten vor rund 150 Gästen ihre erste eigene CD „First“ vor. Die CD wurde in der Tonmacherei in Wiesenburg aufgenommen und insgesamt 500 Exemplare stehen nun zum Verkauf. Die drei Mädels Gina und Vanessa Marx und Sally Quade waren sehr aufgeregt, wieder vor heimischen Publikum zu spielen. Neben den Songs auf ihrem Album, die die drei Fredersdorferin mit viel Liebe ausgewählt haben, gaben die CherryDolls auch viele ihrer beliebten Bühnenklassiker zum Besten – von Schlager, aktuellen Charthits bis hin zum Oldie war alles vertreten, was Spaß macht und zum Feiern animierte. Zudem performte jede CherryDoll ihr Solostück, was auf dem Album veröffentlicht wurde. Für weitere



Vanessa Marx, Gina Marx und Sally Quade (v.l.n.r.) wollten ihrer Heimat mit dem Konzert etwas zurückgeben.

Foto: Foto Lächler

Unterhaltung sorgte Tim Schröder, 6-facher deutscher Meister im Tap Dance, mit einigen Showeinlagen.

Es wurde ausgelassen mitgewippt, mitgesungen und getanzt. „Jeder von uns Dreien hat den Tag vermutlich

anders wahrgenommen, aber alle sind gleich glücklich“, fasst Vanessa Marx den Abend zusammen. Insgesamt 150 Euro konnten für den Schulförderverein Fredersdorf Süd e. V. an Spendengeldern eingenommen werden. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, es ist einfach nicht in Worte zu fassen“, erzählen die drei Mädels und freuen sich schon auf den nächsten Auftritt in ihrer Heimat beim Brückenfest am 9. Juli 2016.



dazu einen Fernsehbeitrag auf:



www.odf-tv.de

➔ Lokalsport

Fisch satt und mee(h)r

Frauengymnastikgruppe unternahm gemeinschaftlichen Ausflug nach Fischland/ Darß

Auch in diesem Jahr fand wieder der traditionelle Ausflug der TSG-Frauengymnastikgruppe Süd statt. Vom 29. April bis 1. Mai 2016 ging es in Richtung Fischland/Darß. Alle 24 Sportsfreundinnen hatten sich zunächst in dicke Jacken und Winteranoraks gehüllt, weil die Temperaturen einfach nicht den einstelligen Bereich verlassen wollten. Zudem wehte ein scharfer, kalter Wind auf der Hinfahrt bei dem inzwischen schon legendär gewordenen Picknick an der Autobahn. In Dierhagen wurden schnell alle Zimmer bezogen, denn am Nachmittag stand das erste Highlight bevor. In der Bernsteinschaumanufaktur erfuhren wir viel Wissenswertes über den Bernstein – die eingefangene Sonne des Meeres. Aber nun wissen wir, dass es auch weiße und bläuliche „Tränen des Meeres“ gibt. An den Schmuckstücken auf den drei Etagen gingen uns die Augen über – so schön, aber auch so kostspielig waren manche. Nicht ganz so verführerisch, aber dennoch unumgänglich schloß sich ein Besuch beim Fabriksverkauf von Lederwaren an. Beim ersten Abend waren Geduld und gute Laune gefragt, denn die Gaststätte unserer Pension hatte die Saison noch nicht offiziell eröffnet und das neue Personal war leider ganz offensichtlich überfordert. Am zweiten Tag war alles viel schöner. Die Sonne, die



Die TSG-Gymnastikfrauen machen nicht nur zusammen Sport, sie verlebten gemeinsam schöne Stunden an der Küste.

Foto: privat

uns schon am Morgen durchs Fenster lachte, verließ uns den ganzen Aufenthalt und auch auf der Heimfahrt nicht mehr. Auf dem Parkplatz Drei Eichen trafen wir uns mit der Rangerin – richtig Nationalparkwacht – Frau Schröter, die uns den Unterschied zwischen Moor- und Sandeichen erklärte, auf eßbare Kräuter aufmerksam machte und uns kosten ließ, geduldig unsere Fragen zu Flora und Fauna dieser einzigartigen Naturlandschaft beantwortete, nebenbei „wildzeltende Jugendliche“ verwarnte und mit uns einen Teil des Ostseestrandes genoss. Es ist ein ganz

besonderer Zauber, der von unberührter Natur ausgeht und deshalb galt unserer Rangerin und ihrem Team Dank und Anerkennung dafür, dass man sich darum kümmert, so etwas zu erhalten. Zu unserer Rast mit Fischbrötchen am Hafen kamen wir erst am frühen Nachmittag. Den Abend ließen wir ausklingen im Restaurant „Boddenblick“ mit – natürlich – viel Fisch. Weiter ging es am 1. Mai mit einem Geburtstagsständchen für Helke, die sich mit einem kleinen Sektfrühstück bedankte. Der ehrenamtliche Bürgermeister von Ahrenshoop, Herr Hans Götze, erwartete

uns danach zum Spaziergang durch den Ort, der nur 650 ständige Einwohner, aber ca. 3.000 Gästebetten hat. Herr Götze, der selber als Maler künstlerisch tätig ist, führte uns natürlich zu den schönsten Winkeln und beliebtesten Motiven. Die reetgedeckten Häuser mit ihren farbenfrohen Fensterläden und Türen ducken sich zum Teil schon seit Jahrhunderten hinter die Dünen und schützenden Hecken. Der Kunstkatzen, das Dornenhaus und andere Häuser beherbergen Ateliers, meist verbunden mit originell angelegten Gärten, bereichert mit manch skurrilen und lustigen Skulpturen, die alle Sinne anregen. Auch wenn man noch so gerne dort verweilt hätte, es mußte weitergehen zum Freilichtmuseum Klockenhagen, wo das Mittagessen – natürlich mit Fisch – wartete, ehe es wieder in Richtung Heimat ging.

Ganz großes Dankeschön für die Organisation dieses erlebnisreichen Kurzurlaubs an der Ostsee an unsere Sportsfreundinnen Anne Weber und Barbara Kleeblatt.

Und es bleibt dabei! Immer montags um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Sporthalle Tieckstraße zu einer Stunde Gymnastik. Wer Interesse hat, kommt einfach mal hin. Herzlich willkommen!

Gunhild Grimm

Frauengymnastikgruppe Süd

1.310 Euro für die Kristallblümchen

Benefizfußballspiel der TSG-Damen gegen den 1. FC Union

Die Frauen der TSG Rot Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. luden am vergangenen Sonntag, dem 5. Juni 2016, zum Benefizfußballspiel zu Gunsten des Kristallblümchen e. V. ein. Gegner waren die Frauen des 1. FC Union Berlin, die die Einladung, für einen guten Zweck nach Fredersdorf-Vogelsdorf zu kommen, gern annahmen. Am Ende des Tages wurden 1.310 Euro eingenommen. Es kamen trotz großer Hitze unfassbare 400 zahlende Zuschauer, welche sich über ein spannendes Spiel und insgesamt elf Tore freuen durften. Auch wenn das Torverhältnis leicht zu Gunsten der Unionerinnen ausfiel (Endstand 1:10), war es ein ansehnliches und faires Fußballspiel am Ende einer langen Saison. Die Gastgeberinnen beenden ihre erste Landesligasaison auf Platz neun. Die Berlinerinnen steigen in die zweite Bundesliga auf. Herzlichen Glückwunsch dazu und ein riesengroßes Dankeschön an alle Spielerinnen, Trainer, Betreuer, Organisatoren, Sponsoren, Unterstützer und an alle Zuschauer.



Die Spielerinnen der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. und des 1. FC Union trafen sich zu einem Benefizspiel, was die Unionerinnen klar für sich entschieden.

Foto: Norman Richter

➔ Lokalsport

Spannende Begegnungen

IHC Märkische Löwen beim Pfingstturnier in Ahaus

Am Pfingstwochenende hatten uns die Ahauser Maily Dogs zu ihrem 14. Schüler- und Jugendturnier 2016 eingeladen. Mit dem Bus ging es mit unserer Spielgemeinschaft, den Sputniks aus Fürstenwalde, am Freitag nach Ahaus. Mit sieben Teams bei den Schülern und 10 Teams bei der Jugend wurden insgesamt 49 Spiele absolviert. Außer uns campierten alle Mannschaften auf der benachbarten Wiese. Wir hatten zum Glück eine warme Herberge, denn es war ein kaltes Wochenende. In der Halle wurde die Stimmung von den vielen mitgereisten Fans angeheizt. Am Samstag hatten die Schüler um 11.30 Uhr ihr erstes Spiel gegen die Crash Eagles Kaarst. Eine starke Mannschaft, die das Spiel dominierte und unserem Goalie Ben Krappe sechs Bälle in Netz schoss. Nur Arne Weinhold konnte einen Ehrentreffer für uns erzielen. Die Jugend spielte gleich anschließend gegen Köln. Sie mussten sich gegen eine starke, aber auch aggressive Mannschaft behaupten und unser

Goalie Jonas Krueger musste drei Mal hinter sich greifen. Den Ehrentreffer für uns schoss Leon Wormann.

Das zweite Spiel der Schüler war nach dem Mittagessen gegen die Gastgeber Ahauser Maily Dogs. Und dieses Mal liefen die Sputniks/Löwen zu Höchstform auf. Anfangs hielten die Ahausener noch gegen, aber in der zweiten Spielhälfte fielen die Tore förmlich im Minutentakt. Das Spiel endete 9:0 für uns durch die Tore von Johannes Löffler, Tjorven Lachmann, Jamie Baumann, Arne Weinhold und Paul Wendlandt.

Das zweite Spiel der Jugend war erst um 19.30 Uhr gegen den amtierenden Deutschen Meister Crefeld Skating Bears. Der spielte wirklich gut und schoss auch Tore, aber wir machten es ihnen so schwer wie möglich. So verloren wir nur mit 1:7. Andere Teams hatten schon zweistellig gegen die Crefelder verloren. Den Ehrentreffer schoss Dean Flemming nach einer Vorlage von Erik Wolff.

Am Sonntag hatten die Schüler gleich um 8 Uhr das erste Spiel des Tages, mussten also früh aufstehen, mit dem Bus nach Ahaus fahren, zügig frühstücken, sich umziehen und wieder gegen Kaarst antreten. Das Spiel endete mit der gleichen Tordifferenz wie am

Samstag mit 0:5 für Kaarst. Die Jugend konnte etwas länger schlafen. Und der Gegner war auch leichter, denn Bergedorf kannten wir schon von anderen Turnieren. So fielen die Tore relativ schnell hintereinander: Dean Flemming, Julien Schumann, Marvin Scheil, Leon Wormann, Marian Lauke und Phil Gericke. Das Spiel endete mit 8:0 für uns. Danach waren wieder die Schüler dran, nochmal gegen Ahaus zu spielen. Sie gewannen mit 2:0 durch die Tore von Pierre Geisler und Tim Michulitz (unserem jüngsten Hockey-Spieler) und waren damit im Halbfinale. Die Jugend musste ebenfalls gegen Ahaus antreten und gewann mit 5:2.

Im Halbfinale trafen die Schüler auf die Red Devils Berlin, denen sie mit 0:2 unterlagen. Damit mussten sie am nächsten Tag um Platz 3 spielen. Die

Jugend musste in der Looserunde Bockum besiegen, um dann um Platz 5 spielen zu können. Aber es kam anders.

Trotz eines starken Spiels fehlte uns das Quentchen Glück und wir verloren mit 0:2.

Damit blieb der Jugend nur noch das Spiel um Platz 7.

Am Montag standen die Schüler im kleinen Finale den Oberhausen Miners gegenüber. In einem spannenden Spiel schenkten sich beide Mannschaften nichts. Tjorven Lachmann schoss das erste Tor für uns. Im zweiten Drittel legte Pete Flemming zum 2:0 nach, doch Oberhausen schoss den Anschlusstreffer. Im letzten Drittel schafften sie sogar den Ausgleich und den Führungstreffer zum 2:3. Doch wir ließen sich nicht entmutigen und Arne Weinhold schoss das Ausgleichstor und sogar das Führungstor. Mit 4:3 hatten sich die Schüler den 3. Platz erkämpft. Die Jugend hatte ihr letztes Spiel gegen die Ahauser Maily Dogs, die sie in der Vorrunde besiegt hatten. Doch Ahaus wollte auch gewinnen und legte das erste Tor vor. Leon Wormann legte zwei Tore nach. Es wurde spannend. Die Ahauser schossen den Ausgleich zum 2:2. Die Trommeln und die Fans wurden lauter. Endlich das erlösende Tor von Dean Flemming nach Vorlage von Erik Wolff und der 3:2 Sieg. Sie hatten damit Platz 7 geschafft.

Damit war ein interessantes und erfolgreiches Turnier für uns zu Ende.

Betty Geisler
IHC Märkische Löwen



Wimpelkette für Kita genäht

Sportfrauen der SG Rot-Weiß Vogelsdorf



Die Sportfrauen überreichten der Kita Sonnenschein ihre selbstgenähte Wimpelkette, die sofort aufgehängt wurde.

Foto: privat

Die vier Sportfrauen vom SG Rot Weiß Vogelsdorf e.V., Barbara Holtzer, Monika Pehlmann, Karin Zeckser und Christine Müller, hatten die tolle Idee, aus robusten Markisenstoff, bunte Wimpelketten für unsere Kita zu nähen. Die schönen farbenfrohen Stoffe schenkte uns der Firmeninhaber von Solarmatic Sonnenschutz GmbH in Eggersdorf, Bert Schieferdecker. Unzählige Stunden verbrachten die Sportfrauen damit, Wimpel für Wimpel zu zuschneiden und viele Ketten zusammen zu nähen. Legt man alle Wimpelketten hintereinander, misst die Gesamtlänge 73 m. Am Mon-

tag, dem 30. Mai 2016, kamen die vier Damen in unsere Kita und überreichten den kleinen Sonnenscheinen die tollen Wimpel. Sogleich wurden diese auf dem Spielplatz aufgehängt, denn am Kindertag, dem 1. Juni, feierten wir eine fröhliche Kinderparty.

Die kleinen und auch die großen Sonnenscheine sagen auf diesem Wege noch einmal lieben Dank für dieses tolle Geschenk. Die Wimpelketten werden künftig so manches Kita-Fest viel bunter machen.

Jana Neupetsch
Kita Leitung

Neuer Sponsor für Jugendgarde

Elbe-Haus fördert Tanznachwuchs des TSV



Der TanzSportVerein erhielt am 22. Mai 2016 einen Scheck von Elbe Haus über 1.000 Euro. Elbe Haus unterstützt in Zukunft die Jugendgarde, die im November Vizelandesmeister von Berlin und Brandenburg wurde. Ein Dank gilt Frau Kazube und Frau Naptali für die tolle Unterstützung

Foto: TSV

➔ Lokalsport

Landesmeister gebührend gefeiert

Schulmannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule von ihren Mitschülern beglückwünscht

(lh). Am 3. Mai 2016 erkämpfte die Schulmannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule den Titel Landesmeister der Schulen Wettkampfklasse Handball beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Um die Mädchen gebührend zu feiern, organisierte die Schule eine Siegesfeier, an der fast die ganze Schule teilnahm. Zu feierlicher Musik lief die Mannschaft ein und die Mädchen wurden namentlich vorgestellt und von ihren Mitschülern gefeiert.

Schulleiterin Eleonore Netzel zeichnete den Weg bis zum Titel nach – vom Kreisfinale, über das Regionalfinale bis hin zum Landesfinale haben die Handball-Mädels alle Stationen erfolgreich gemeistert. Zudem bedankte sie sich mit Blumen bei den Übungsleitern Kathrin Kittel, Ramona Schubert, Melitta Schenk, Fred Paape und Klaus Häcker, von denen jedoch nur zwei anwesend sein konnten. Für Eleonore Netzel spielen auch die Sportlehrer eine wichtige Rolle, denn sie legen oft den Grundstein für den sportlichen Werdegang der Kinder. Klaus Häcker bedankte sich im Namen aller Trainer und Übungsleiter und betonte, wie erfolgreich die Gemeinde im Handball ist. „Wir haben hier tolle und starke Handballerinnen und



Die Schulmannschaft der Vier-Jahreszeiten-Grundschule gewann das Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ und wurde dafür geehrt.

Foto: lh

Handballer.“ Zudem richtete er Grüße von Felix und Sebastian Butzke aus, die beide auch in Fredersdorf-Vogelsdorf ihre Handball-Karriere begonnen

haben und mittlerweile bei den Füchsen spielen. Fünf der Mädchen werden die Schule zum Ende des Schuljahres verlassen und auf eine weiterfüh-

rende Schule wechseln, daher sucht das Schulteam dringend Verstärkung, um an die Erfolgsgeschichte auch in Zukunft anknüpfen zu können.

Erfolg bei kleiner Kreismeisterschaft

Zwei Mal Bronze, zwei Mal Silber und einmal Gold für den TSV

Der TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf rockte am 29. Mai 2016 die Bühne! Supertolle Platzierungen holten sich unsere Fredersdorfer Mädels in Eberswalde. Unsere Jugendgarde erzielte den dritten Platz trotz kleiner Formation und auch Tanzmariechen Charline Heister wurde mit Bronze belohnt. Die Tanzmariechen Emily Tröger und Pauline Goldschmidt holten sich jeweils den zweiten Platz und unser kleiner Oldstar Tanzmariechen Lauryn Jakobitz setzte sich mit dem ersten Platz durch und verzauberte mit viel Ausstrahlung und Begeisterung das Publikum und die Jury. Natürlich konnte sich Tanzmariechen Charline Heister noch zusätzlich den Fanpokal ergattern. Alle Kinder hatten an der kleinen Kreismeisterschaft viel Spass und Freude und verlebten einen tollen Tag. Wer bei uns mal schnuppern möchte, kann sich melden unter tanzsport-tsv@gmx.de.

Sandra Jakobitz
Vereinsvorsitzende



Bei der kleinen Kreismeisterschaft in Eberswalde haben die TSV-Mädels mal wieder gezeigt, was sie drauf haben.

Fotos: TSV

Wettkampfveranstaltung
auf der Radrennbahn
2016 der RSG „Sprinter“
Fredersdorf e.V.

Sonntag, 19.6.2016
Kreiscup-Rennen
(Tag der 2er)
10.00 Uhr / 9 Jahre bis
Männer

Samstag, 9.7.2016
Kreiscup-Rennen
10 Uhr / 9 Jahre bis
Männer

Samstag, 16.7.2016
Landesmeisterschaften
Bahn U 13
10 Uhr / 9 bis 12 Jahre
(mit Rahmenprogramm
für U 11 und Anfänger)

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Mai 2016

Standort	Vorhaben
Altlandsberger Chaussee 19 A	Errichtung Einfamilienhaus
Altlandsberger Chaussee 128	Errichtung Büro- und Wohngebäude
Beppo-Römer-Straße 25	Errichtung Einfamilienhaus
Brückenstraße 5	Erweiterung Außenwerbung Lebensmittelmarkt
Chamissostraße 22	Errichtung Badehaus
Clara-Zetkin-Straße 1	Errichtung Einfamilienhaus
Erich-Mühsam-Straße 2 D	Errichtung Einfamilienhaus
Erich-Mühsam-Straße 2 E	Errichtung Einfamilienhaus
Ernst-Thälmann-Straße 28 C	Erweiterung SB-Markt
Fredersdorfer Chaussee 83, 84	Errichtung eines eingeschossigen Anbaus an ein Wohnhaus
Feldstraße (hinter Hausnr. 1)	Errichtung Einfamilienhaus
Heckenstraße 1, 1 A	Errichtung Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Industriestraße 12	1. Umsetzung des vorh. Büro- und Personalcontainers auf dem Grundstück 2. Neubau eines Bürogebäudes aus Containersegmenten
Lortzingstraße 11	Errichtung Einfamilienhaus mit Garage
Menzelstraße 18	Umbau Einfamilienhaus und Errichtung Garage
Oderstraße 5	Erweiterung Wochenendhaus
Schillerstraße 74	Errichtung Einfamilienhaus
Weberstraße 1	Errichtung Einfamilienhaus
Zeppelinstraße 37 A	Errichtung Mittelgarage



Foto: lichtkunst.73@pixello.de

Das Bohmsche Grab

Ein fast vergessenes Stück Geschichte



Foto: Heimatverein

Die schon zur Zeit der Gründung unseres Dorfes im Jahre 1376 erwähnte Mühle hat im Laufe der Jahrhunderte viele Pächter und Besitzer erlebt, bis sie am 20. Juni 1835 in den Besitz von Carl Gottlob Bohm – einem Mühlenbesitzer und Maschinenbauer aus Lychen – überging. Etwa noch 40 Jahre betrieb er die Wassermühle. Dann verlor sie ihre Aufgabe, weil Carl Gottlieb Bohm das Anwesen einschließlich großem Hof und Stallungen in eine Maschinenfabrik und Eisengießerei umwandelte. Er investierte in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts viel Geld in den Um- und Ausbau vorhandener Gebäude, aber auch in umfangreiche Neubauten und technische Anlagen. Es entstand ein für die damalige Zeit bedeutender Industriebetrieb, der den Fredersdorfern Brot und Arbeit gab. Hauptspezialitäten waren die Herstellung von Maschinen für Spiritus-Brennereien, Anlagen für Presshefe-Fabriken, Dampfmaschinen und Pumpapparate. Mit dem vielseitigen Angebot verschiedenster Arten von Maschinen und Geräten gewann C. G. Bohm um 1878–1880 Preise und Goldene Medaillen im Rahmen deutschlandweiter Ausstellungen.

1881 ließ Bohm das Mausoleum errichten, so wie es noch heute vom Haupteingang des Kirchhofes in Fredersdorf-Süd zu erleben ist. Das unter Denkmalschutz stehende beeindruckende Monument mit seinen Säulen erinnert nicht zufällig an den Säulenkranz der Berliner Siegestsäule. Sie wurden von denselben Maschinen geschliffen, für die die Firma C. G. Bohm in Fredersdorf ein Patent hatte. Sie sind aus dem gleichen roten Granit wie die Säulen in Berlin gefertigt. Carl Gottlieb Bohm starb am 7. Juni 1883 und wurde als erstes Familienmitglied in diesem Erbbegräbnis beigesetzt.

Seine zwei Söhne Otto und Paul – ausgebildete Maschinenbauingenieure – übernahmen nach dem Tod ihres Vaters

gemeinsam die Leitung der Fabrik. Die beiden Brüder bauten Beziehungen zu anderen Ländern auf und führten die Firma zu internationalem Ansehen. Erwähnenswert ist auch, dass im Rüdersdorfer Bergbau Maschinen der Firma zum Einsatz kamen.

Nach dem Tod von Paul 1901 führte Otto die Geschäfte weiter. Otto Bohm war nicht nur Fabrikherr, sondern auch Amtsvorsteher im Dorf. In dieser Funktion ließ er Platanen entlang der heutigen Platanenstraße pflanzen und veranlasste die Pflasterung der Straße. Als Otto am 5. August 1905 verstarb, erbten seine drei Kinder Otto II. (1879–1946), Paul II. (1882–1947) und Clara (1881–Mitte der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts) das Anwesen. Nach einem Vergleich der Geschwister wurde Otto II. zum alleinigen Eigentümer der Fabrik bis 1945.

Im Zuge der Erweiterung der Fabrik wurden auch mehr Arbeiter gebraucht. Otto II., Bohm ließ in Fredersdorf Häuser bauen, um für seine Beschäftigten Wohnungen bereitzustellen.

Im Mausoleum befinden sich vier reich verzierte Särge und vier Urnen der Familie Bohm. Der letzte Eigentümer der Fabrik, Otto II. und auch sein Bruder Paul II. sowie die Schwester Clara sind nicht in Fredersdorf im Mausoleum beerdigt. Die letzte Beisetzung – der hundertjährigen Witwe des letzten Eigentümers der Fabrik – fand 1988 statt.

Quellennachweis:

Schriftenreihe des Heimatvereins: Heft No. 03 „Mein Fredersdorf“ von Clara Bohm, 2. Auflage 2013; Heft No. 18 „Rundgang über den Friedhof Fredersdorf-Süd“ 2. Auflage 2013, Zeitschrift „Die Heimat“, Beilage Niederbarnimer Anzeigen von 1935 Zusammenstellung 31.07.2015:

*Hannelore Korth
Vorsitzende des Heimatvereins
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.*

➔ Bodenrichtwerte Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis MOL – Grundstücksmarktbericht 2015

Gebiet (Richtwertzone)	baurechtliche Einordnung	BRW (€/m²)
Fredersdorf-Nord (I) von Bruchmühler Str. und Lenbachstr. bis nördl. Gemeindegrenze (außer Gewerbegebiet)	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	85,00
Fredersdorf-Gewerbegebiet (II) an der Fredersdorfer Chaussee	gewerbliche Baufläche (BP 1) erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und KAG	36,00
Fredersdorf-Mitte (III) nördliche S-Bahn Seite bis Landstr. und Busentscher Weg mit Kirschblütenweg und Bonsaiweg außer bahnhofsnaher Bereich	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	80,00
Fredersdorf-Ortslage (IV) bahnhofsnaher Bereich (Nordseite) Dreieck zwischen S-Bahn-Linie und Lindenstr. und Altlandsberger Chaussee	gemischte Baufläche zweigeschossige Bebauung 500 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	80,00
Fredersdorf-Ahornstr. (V) nur B-Plan-Gebiet Ahornstr.	gemischte Baufläche (BP 35) zweigeschossige Bebauung 850 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und KAG	130,00
Fredersdorf-Süd (VI) ohne neue Florasiedlung ohne neue Siedlung Tieckstraße	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	85,00
Fredersdorf-Süd Tieckstr. Siedlg (VII) nur Bettina-von-Arnimstraße	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 650 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	120,00
Fredersdorf-Süd Florasiedlung (VIII) nur neue Florasiedlung	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 500 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und KAG	75,00
Fredersdorf-Süd (IX) Autobahnnähe (bis Lortzing- und Röntgenstr. tlw.)	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	55,00
Gebiet (Richtwertzone)	baurechtliche Einordnung	BRW (€/m²)
Vogelsdorf-Ortslage (X) mit Grasseesiedlung	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	85,00
Vogelsdorf (XI) Autobahnnähe (bis Friedrich-Ebert-Str.)	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	55,00
Vogelsdorf-Dorf (XII) alte Dorf an der B1 ohne Multi-Center	Wohnbaufläche zweigeschossige Bebauung 750 m² Grundstücksfläche erschließungsbeitragsfrei nach BauGB	50,00
Vogelsdorf-Gewerbegebiet (XIII) hinter Autobahn Richtung Tasdorf	gewerbliche Baufläche (BP 8) erschließungsbeitragsfrei nach BauGB und KAG	45,00
Ackerland (20-40)	nicht bebaubares Ackerland im Außenbereich	1,10
Grünland (20-40)	nicht bebaubares Grünland im Außenbereich	0,55
Forst (mit Aufwuchs)	nicht bebaubare Waldfläche im Außenbereich	0,60
Verkehrsfläche	dem öffentlichen Verkehr gewidmete Flächen	1,53

Urlaubszeit – Reisezeit

Gültigkeit der Dokumente überprüfen

Planen auch Sie schon Ihren Jahresurlaub?

Bei den vielen organisatorischen Vorbereitungen, die für die Erholung getroffen werden müssen, wird oftmals übersehen, dass auch die Dokumente eine begrenzte Gültigkeit haben. Je nach Reiseziel ist ein gültiger Personalausweis oder ein gültiger Reisepass mitzuführen. Einige Länder verlangen sogar eine Gültigkeit, die mindestens ein halbes Jahr über die Rückreise hinaus geht. Diese Informationen erhalten Sie bei Ihrem Reisebüro oder der zuständigen Botschaft des Urlaubslandes. Die Meldebehörde darf aus rechtlichen Gründen keine Auskunft darüber erteilen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre Dokumente rechtzeitig auf Ihre Gültigkeit prüfen, denn auch die Bundesdruckerei benötigt 3–4 Wochen für die Herstellung Ihrer Dokumente. Sollten Sie dennoch zu spät bemerken, dass die Dokumente bald ablaufen bzw. schon abgelaufen sind, gibt es noch die Möglichkeit, einen Expressreisepass zu bean-

tragen. Dieser ist innerhalb von 3–4 Werktagen abholbereit.

Für Kinder bis zum 12. Lebensjahr ist die Ausstellung eines Kinderreisepasses möglich. Ab dem 12. Lebensjahr wird ein Personalausweis bzw. ein Reisepass ausgestellt. Die Eintragung von Kindern in den Reisepass der Eltern ist mit der Einführung des neuen Passgesetzes ab dem 1. November 2007 nicht mehr zulässig. Aber auch wenn Sie keine Urlaubsreise planen ist es empfehlenswert, die Gültigkeit Ihrer Dokumente zu prüfen, denn viele Dokumente laufen jetzt ab. Die Beantragung muss grundsätzlich persönlich erfolgen. Mitzubringen sind ein biometrisches Passbild, der alte Personalausweis bzw. Reisepass und falls noch nicht geschehen die Geburts- oder Eheurkunde. Die Gebühren werden bei der Beantragung erhoben und können in bar oder per EC Zahlung entrichtet werden.

Für weiterführende Fragen stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung.

Ihr Bürgerbüro

Personalausweis	28,80 €
PA bis 24. Lebensjahr	22,80 €
Reisepass ab dem 24. Lebensjahr	59,00 €
Reisepass bis zum 24. Lebensjahr	37,50 €
vorläufiger Personalausweis	10,00 €
vorläufiger Reisepass ICAO	26,00 €
Kinderpass	13,00 €
RP mit 48 Seiten ab dem 24. Lebensjahr	81,00 €
RP mit 48 Seiten bis zum 24. Lebensjahr	59,50 €
Kinderpassverlängerung	6,00 €
Expressreisepass 32 Seiten ab dem 24. Lebensjahr	91,00 €
Expressreisepass 32 Seiten bis zum 24. Lebensjahr	69,50 €
Expressreisepass 48 Seiten ab dem 24. Lebensjahr	113,00 €
Expressreisepass 48 Seiten bis zum 24. Lebensjahr	91,50 €
nachträgliche Änderungen im PA	6,00 €

Anzeigen-Telefon: 0 33 41-49 05 90

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Baumpflanzungen, Verkehrsprobleme und Grünflächenpflege

Warum wurden rechts und links von dem Fahrweg auf dem Feld zwischen Landstraße und Lenbachstraße in Fredersdorf-Nord Bäume gepflanzt?

Wenn Bäume im Zuge des Straßenbaus gefällt werden, müssen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Diese werden nach Möglichkeit direkt an den neugebauten Straßen getätigt. Im Bauquartier 4 (Q4: Spitzwegstraße, Wilhelm-Busch-Straße, Holbeinstraße und Menzelstraße) war das nicht möglich, weil die Abstände zwischen den Straßen und den Grundstücken zu eng sind und zur Regenentwässerung Rohre gelegt wurden, über denen man keine Bäume pflanzen kann. Diese Verrohrung war aufgrund der Bodenverhältnisse notwendig, die keine Entwässerung über die sonst eingesetzten Mulden bzw. Rigolen zuließ.

Das anfallende Regenwasser wird durch einen Kanal über das Feld Lenbachstraße/Landstraße und dann unter der Lerchenstraße bis zum Fließ unter dem Grünbereich Landstraße/Akazienstraße geführt. In dem Bereich Lenbachstraße/Landstraße wurde ein Wirtschaftsweg zur Wartung der Schächte des Kanals angelegt. Rechts und links von diesem Wirtschaftsweg, der weder weiter befestigt noch für das öffentliche Befahren mit KfZ freigegeben wird, wurden als Ausgleichsmaßnahme für die genannten Straßen 152 Winterlinden gepflanzt.

Wann und in welchem Umfang erfolgt die Pflege des Straßenbegleitgrüns und der öffentlichen Grünflächen in unserer Gemeinde?

Zurzeit werden in unserer Gemeinde ca. 500.000 m² Straßenbegleitgrün,

ca. 140.000 m² Muldenflächen, ca. 40.000 m² Rosen-, Beet- und Gehölzflächen sowie ca. 133.000 m² öffentlicher Grünflächen durch beauftragte Unternehmen gepflegt. Dies sind rund 60 % der inneren Ortslage unserer Gemeinde. Zusätzlich sind die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes auf Plätzen, in Anlagen und an gemeindeeigenen Grundstücken in der Grünpflege eingesetzt. Sie pflegen regelmäßig ca. 80.000 m² Grünflächen.

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns und der öffentlichen Grünflächen durch beauftragte Unternehmen umfasst zurzeit vier Pflegedurchgänge pro Jahr im Zeitraum von April bis Oktober. Ende Mai wurde mit dem zweiten Pflegedurchgang begonnen. Eine genaue zeitliche Ankündigung, wann in welcher Straße die Grünpflege durchgeführt wird, ist leider nicht möglich, da dies z. B. von den Wetterverhältnissen abhängt.

Jeder Gartenbesitzer und auch die Gemeindeverwaltung weiß, dass eine Grünpflege vier Mal im Jahr nicht ausreichend ist, um durchgehend von Frühling bis Herbst für ein gepflegtes Ortsbild zu sorgen. Die Gemeinde baut hier im Moment auf die Unterstützung der Anlieger, die in Eigenregie die Grünflächen vor ihren Grundstücken pflegen. An dieser Stelle ein herzliches „Danke“ an alle, die regelmäßig auch vor ihrer Gartentür mit Rasenmäher und Freischneider aktiv sind.

Nachdem der Bürgerbeirat Vogelsdorf eine Pflege aller Grünflächen durch die Gemeinde angeregt hatte, hat die Verwaltung der Gemeindevertretung verschiedene Varianten zum zukünftigen Vorgehen vorgelegt. Die Kosten, die vollständig über Steuereinnahmen zu

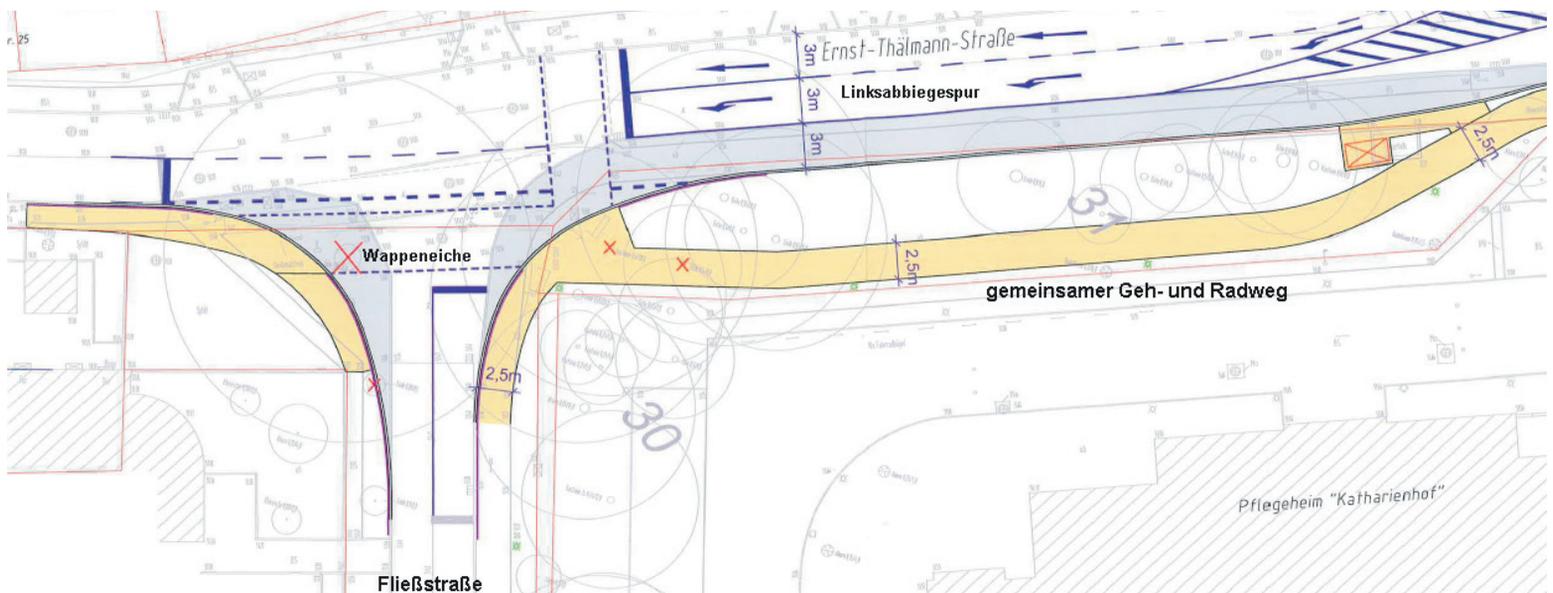
finanzieren sind (keine Beiträge wie bei Winterdienst oder Straßenreinigung), sind dabei sehr unterschiedlich. Die aktuelle Variante (60% des Gemeindegebietes im bebauten Bereich vier Mal im Jahr) kostet zurzeit rund 70.000 € pro Jahr. Die Vollvariante (100%; sieben Mal im Jahr) würde dagegen rund 200.000 € kosten. In einer der nächsten Ausgaben des Ortsblattes wird zu lesen sein, wie die Gemeindevertretung zur zukünftigen Gestaltung der Grünpflege entschieden hat.

Was tut die Verwaltung, um das zunehmende Stauproblem auf der Ernst-Thälmann-Straße und der Fließstraße vor der Einmündung der beiden Straßen zu lösen?

Die Ernst-Thälmann-Straße ist eine Kreisstraße, weswegen die Lösung des Verkehrsproblems an der Einmündung eine gemeinsame Aufgabe von Landkreis und Gemeinde ist. Der Landkreis hatte bereits für das Jahr 2011 den Bau einer Linksabbiegerspur für die Fahrzeuge vorgesehen, die aus Richtung Petershagen kommen und in die Fließstraße abbiegen wollen. Außerdem sollten die Abbiegeradien verbreitert werden, so dass auch bei einem Begegnungsverkehr von LKWs und Bussen ein Verkehrsfluss gewährleistet bleibt. Durch beide Maßnahmen sollte zudem die Verkehrssicherheit für Autofahrer, aber auch für Radfahrer und Fußgänger erhöht werden. Die Idee „Kreisverkehr“ musste verworfen werden, da der Raum zwischen der vorhandenen Bebauung (Wirtschaftshaus am Park, Katharinenhof, Wohnbauten) dafür nicht ausreicht. Das Problem war, dass für die Baumaßnahme die bereits

jetzt direkt an der Straße stehende Wappeneiche, eine der ältesten Bäume der Gemeinde mit hohem geschichtlichem Wert, hätte gefällt werden müssen. Die Gemeindevertretung hat sich aber im September 2010 mehrheitlich gegen die Fällung der Eiche für die Straßenbaumaßnahme ausgesprochen, weshalb die Einmündung nicht wie vorgesehen umgebaut werden konnte. In der Folge hat der Kreis die dafür eingeplanten Gelder anderweitig eingesetzt. Der Bürgermeister hat angesichts der im Vergleich zum Jahr 2011 deutlich zugenommenen Verkehrsprobleme und der Erwartung eines weiteren Verkehrszuwachses um 10 bis 15 Prozent bis zum Jahr 2020 an den Landrat geschrieben und angefragt, ob und ggf. wann der Kreis das Vorhaben erneut in Angriff nehmen könnte. Sollte der Landkreis antworten, dass er sich vorstellen kann, den Umbau der Einmündung erneut in die Investitionsplanung aufzunehmen, wird der Bürgermeister der Gemeindevertretung erneut die Frage zur Diskussion vorlegen, ob die Gemeinde bereit ist, für die Lösung der Verkehrsprobleme die Wappeneiche zu opfern (Da die Wappeneiche schon seit Jahren unter einem Pilzbefall leidet, sind in den letzten Jahren bereits Ersatz-Wappeneichen gepflanzt worden).

In dieser Rubrik werden ab dieser Ausgabe Fragen von Bürgern beantwortet, die sehr häufig an die Verwaltung herangetragen werden. Sie haben eine Frage? – Dann senden Sie diese an „verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de“. Die Redaktion des Ortsblattes wird häufig gestellte Fragen hier mit der Antwort veröffentlichen.



Die Kreuzung zwischen Fließstraße und Ernst-Thälmann-Straße ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, an dem es sich regelmäßig staut. Die Gemeinde hat erneut Kontakt zum Landkreis aufgenommen zwecks Umbau der Einmündung. So sah der Vorschlag des Kreises im Jahr 2010 aus

Bild: Gemeindeverwaltung

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Verwaltungsgebäude	Oktober 2014	04.02.2016				Beginn der Bauarbeiten mit dem Abbruch der Verwaltungsbaracken Ende Mai 2016. Bereits erteilte Bauaufträge für die Gewerke Abbruch, Erweiterter Rohbau, Aufzug, Gerüstbau, Schlosser, Elektro und HLS.	1. Quartal 2018	
Neubau Schulenweiterungsgebäude	April 2015 Variantenuntersuchung					Nach beschränkter Ausschreibung nach VOB/A Beginn Abbruch Stallgebäude und Bauantragstellung voraussichtlich Anfang Juni 2016.	2017	
Neugestaltung Kleinspielfelder Schulcampus Süd Tieckstraße und Schulstandort Nord Posentsche Straße	April 2015					Die Bauantragsunterlagen wurden im Oktober 2015 beim Bauordnungsamt in Strausberg eingereicht. Aktuell läuft ein Anhörungsverfahren bezüglich der Nutzungszeiten durch Vereine an den Wochenenden.	2017	
Straßenbau Quartier 9-4 Seestraße	2011		2015			Die Pflanzarbeiten sind abgeschlossen, die Pflege und Wässerung erfolgt durch eine Auftragsfirma. Die Wildschutzzäune bleiben für ca. 3 Jahre als Schutz vor Wildinfluss erhalten und werden dann zurück gebaut.	Mai 16	
Straßenbau Quartier 9-3 Krummen See, Spreestraße, Rudolf-Breitscheid-Straße	2011		2015			Die Pflanzarbeiten sind abgeschlossen, die Pflege und Wässerung erfolgt durch eine Auftragsfirma.	Mai 16	
Straßenbau L 30, sogenannter 2. BA			ca. April 2015			Am 19. Mai fand die Technische Abnahme der Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee statt. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt durch den Landesbetrieb noch die Pflanzung neuer Bäume.	ca. 2016	
Straßenbau L 30, sogenannter 1. BA (mit Kreisverkehr)			2017			Nach Auskunft des Landesbetriebes Straßenwesen Frankfurt (Oder) wird der sogenannte 1. BA mit dem Kreisverkehr erst im Frühjahr 2017 begonnen. Die Ausschreibung der Leistung erfolgt über den Winter. Nähere Informationen können erst nach Vorlage bekannt gegeben werden.		
Straßenbau Quartier 9-5 Karl-Liebknecht-Straße und Beppo-Römer-Straße, Heideweg teilweise)			ca. April 2016			Die Pflasterung im Teilstück des Heidewegs ist nahezu abgeschlossen. Die Zufahrten in diesem Bereich sind bereits fertig hergestellt. In der Beppo-Römer-Straße zwischen der Seestraße und dem Heideweg werden gerade die Borde gesetzt und die Zufahrten gepflastert. Nach Beendigung dieser Teilarbeiten werden die Borde zwischen Heideweg und Erich-Mühsam-Straße gesetzt und die Zufahrten hergestellt.	November 16	
Straßenbau Quartier 10 Ackerstraße Senefelderstraße Gutenbergsstraße Jahnstraße Kantstraße	2014/2015		2016			Die Kanstraße erhält am 3. Juni eine Asphaltdecke und ist mit Ausnahme der Seitenbereiche und der Beleuchtung fertiggestellt. In der 23. KW wird auch die Senfelderstraße asphaltiert. In der gleichen Woche werden in der Jahnstraße die ersten Borde gestellt und Zufahrten angelegt. In der Ackerstraße werden die Seitenbereiche gesäubert, der Straßenbau beginnt auch hier noch im Monat Juni. Die ARGE liegt gut im Bauprogramm.	2016/2017	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2016 in Vogelsdorf (Nordwest, ehemaliges Q2) und Rüdersdorfer Straße von Fredersdorfer Straße bis Spreestraße	2015		August 16			Die Ausschreibung der Leistungen hat begonnen. Bis zur 23. KW können die Vergabeunterlagen abgefordert werden. Die Submission findet am 22. Juni statt. Auch die Auswertung der Angebote soll noch im Monat Juni vorgenommen werden.	Dezember 16	
Straßenbau Quartier 10-2 / 2017 -Anton-Saefkow-Straße -Beethovenstr., südl. d. Posentschen Str. -Paul-Lincke-Straße -Mozartstraße einschließlich Verbindung zum Wiesengrund / Posentsche Str. -Posentsche Str., Stichwege südlich der Paul-Lincke-Straße u. Mozartstraße	2015		2017			Ende Mai ist von der Gemeindevertretung der Ausbaubeschluss gefasst worden. Auf dieser Grundlage entwickelt das Planungsbüro die Entwurfsplanung über die Genehmigungsplannung zur Ausführungsplanung weiter.	2017/2018	



präsentiert von
der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

9./10.7.2016

Unser Bühnenprogramm

Samstag, 9.7.2016

11.00 Uhr	Eröffnung durch den Moderator Michael Ehrenteit
11.10 Uhr	WIR von HIER – TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
11.30 Uhr	Einmarsch und Platzkonzert Fanfarezug Strausberg
12.00 Uhr	Begrüßungsrede durch den Bürgermeister Thomas Krieger und der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Regina Boßdorf
12.15 Uhr	Platzkonzert Fanfarezug Strausberg
12.45 Uhr	WIR von HIER – TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
13.00 Uhr	Cherry Dolls
14.00 Uhr	TOM TOM – Kinderunterhaltungsshow
14.30 Uhr	WIR von HIER – Blasorchester der FFW Fredersd./Vogelsd. e.V.
15.30 Uhr	Mini Playback Show der Kinder
16.00 Uhr	Zaubershow Mister Grunzi
17.00 Uhr	WIR von HIER – Musikschule „Hugo Distler“
18.00 Uhr	Neuenhagener Kinder & Jugend Tanzensemble
19.30 Uhr	Alf Weiss – The charming voice
20.30 Uhr	In die Nacht mit den Berlin Rock 'n' Rollers
21:45 Uhr	Breakdancer
01.00 Uhr	Verabschiedung

Sonntag, 10.7.2016

11.00 Uhr	Begrüßung durch den Moderator Michael Ehrenteit
11.10 Uhr	Nine Mond und Prof. Knolle – Kinderprogramm
11.20 Uhr	Schwungvoll Fröhschoppen
	Blue Baba Swing Big Band von Glenn Miller bis Frank Sinatra
12.00 Uhr	WIR von HIER – Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
12.20 Uhr	Blue Baba Swing Big Band
13.00 Uhr	WIR von HIER – Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
13.20 Uhr	Blue Baba Swing Big Band
14.00 Uhr	Petry-Kult-Show – stimmungsvolle Double Show
15.00 Uhr	Sambakids auf dem Festgelände
16.00 Uhr	RUMPELSTIL – witzige u. abwechslungsreiche Familienshow
18.00 Uhr	Verabschiedung der Besucher



FANFAREZUG STRAUSBERG



Cherry Dolls



*** Berlin Rock 'n' Rollers ***



Nine Mond & Prof. Knolle



Blue Baba Swing Big Band



RUMPELSTIL

Buntes Markttreiben

- Arbeiten mit Holz und Ton
- Luftballon modellieren
- Kinderschminken
- Fahnentechnik
- Entenangeln
- große Seifenblasen
- Freilandschach
- Tischschach
- Torwandschießen
- Minihandball
- Spielstadien
- Judo
- Brückenolympiade für Kinder von 5 – 12 Jahren
- Geschichtenlesungen
- Kletterturm
- Nabu
- Imkerhandwerk erleben
- Bauen mit Großbausteinen
- Schaufrisieren (nur sonntags)
- Getreidequiz
- Ausstellungen
- Löschvorführung
- Bürgermeistersprechstunde
- Fahrradcodierung
- Gurtschlitten (nur samstags)
- Hüpfburg
- Zugsimulator
- Bobbytrain Parkour
- Bierkästenstapeln
- Wasserball-Walk
- Kettenkarussell
- Hüpfburg
- Bungee-Trampolin

➔ Veranstaltungen

➔ FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 29.6./27.7.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag – Geburtstag des Monats

Donnerstag, 30.6./28.7.2016, 10 Uhr: Gratulation Geb.-jubilare Kita „Wasserflöhe“

➔ FREIZEIT

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 28.6.2016, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Donnerstag, 14.7.2016, 13.30 Uhr: Verkehrsteilnehmerschulung durch die Fahrschule Kaiser Strausberg

Mittwoch, 20.7.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag, Dia-Vortrag über Amsterdam

➔ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 19.6.2016, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 26.6.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Knuth, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 3.7.2016, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 10.7.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 17.7.2016, 14 Uhr: Gemeindefest, Thema: Ich bin hungrig gewesen... und ihr habt mir zu essen gegeben..., Familienfreundlicher Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Pfarrerin Knuth, Chor. Nach dem Gottesdienst gemeinsames Kaffeetrinken und viele Angebote für Jung und Alt. Petruskir-

che Petershagen

Sonntag, 24.7.2016, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 31.7.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 7.8.2016, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Scheufele, Kirche Fredersdorf

Sonntag, 14.8.2016, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Baumann, Kirche Vogelsdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 5.7.2016, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Für Kinder und Jugendliche:

Spatzenchor (außer in den Ferien) 3–6 Jahre, mittwochs 15.30–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Kinderchor (außer in den Ferien) Es finden in der Woche 2 gleiche Proben statt:

Kinderchorprobe I: dienstags 16.15–17.00 Uhr

Kinderchorprobe II: mittwochs 16.15–17 Uhr

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt (außer in den Ferien):

Vorschüler und 1. Klasse:

mittwochs 16.15 Uhr.

2., 3. und 4. Klasse:

mittwochs 15 Uhr.

5. und 6. Klasse:

dienstags 15–16 Uhr.

Info über www.muehlenfliess.net

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projekttag mit gemeinsamem Mittagsmahl monatlich, samstags (außer

in den Ferien):

9.7.2016, 10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Nur 7. Klasse!

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfliess.net

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf Leitung: Ricarda Riebl

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 12.7.2016 um 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30–17 Uhr, außer 12.7.2016

Seniorentanz: Montag, 20.6., 11.7. und 18.7.2016 um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: 27.6.2016 und 25.7.2016

Diakoniekreis: nach Absprache, Pfarrer Berkholz

Frauen im Gespräch (nur für Frauen): 6.8.2016: Sommerfahrt ins Oderbruch, Info bei Doris Tauscher: 033439/8 11 25

Musik in den Kirchen

Sonntag, 26.6.2016, 9.30 Uhr, Kirche Neuenhagen-Süd: Kindersingspiel – „Der barmherzige Samariter“ von Hella Heizmann und Gertrud Schmalenbach, Kinderchor Petershagen und Musikgruppe Neuenhagen, Leitung: Ruth Heeg und Eun-Hee Hwang

Samstag, 25.6.2016, 19 Uhr, Kirche Vogelsdorf: „Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume“, Geschichte-Geschichten-Mythen-Sagen-Märchen

und Gedichte über Bäume, ausgewählt und gelesen von Antje und Martin Schneider, musikalisch kommentiert von Angela Stoll (Klavier) und Bettina Bergmann (Flöte)

Samstag, 2.7.2016, ab 19 Uhr, Petruskirche Petershagen: „Lange Nacht der Chöre“ mit verschiedenen Chören aus der Gemeinde und der Umgebung

Samstag, 9.7.2016, 19 Uhr, Kirche Vogelsdorf: „Musikschulen öffnen Kirchen“, Konzert mit dem Kammerorchester und Solisten der Kreismusikschule Märkisch-Oderland

Sonntag, 14.8.2016, 16 Uhr, Katholische Kirche Petershagen: Jubiläumskonzert – 50 Jahre Schuke-Orgel, Orgel: Domorganist Tobias Aehlig, Paderborn

➔ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 20.6./27.6.2016, 9.00, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 20.6./11.7.2016, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Mittwoch, 6.7.2016, 13 Uhr: IG Skat Mittwoch, 6.7.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag

Donnerstag, 25.7.2016, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

➔ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 22.6.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag, Vorstellung besonderer Kräuter durch Frau Wandke, Inhaberin der Kräuterlounge Altlandsberg

Mittwoch, 13.7.2016, 14 Uhr: Klubnachmittag mit dem Chor der IG SuM

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

**Gaststätte
FAIR-PLAY**



Speisen & Getränke



**Wir liefern auch vollständige Buffets zu Ihnen:
Zuverlässig, vielseitig und nach
Ihren Wünschen zusammengestellt.**

Sie planen eine große Feier
oder wollen heiraten?
Warum nicht bei uns?

Unser Restaurant bietet ausreichend Platz.
Nutzen Sie unsere langjährigen
Erfahrung im Ausrichten
von Großveranstaltungen!

Tel.: 03 34 39-14 32 66, 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.-Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für Juli und August

Donnerstag, den 8.7.2016, 18 Uhr

Fredersdorf, Gutshof

Anlass: Brückenfest (vom 8.–10.7.2016),
Abendauftakt auf dem Gutshof

Sommerpause

Donnerstag, den 11.8.2016, 19 Uhr

Grünheide Reha-Klinik

„Männer, kommt einfach mal zu unseren
Proben vorbei. Wir brauchen dringend
Verstärkung!“

Geprobt wird immer donnerstags, 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Fredersdorf,
Ernst-Thälmann-Straße 30a

Aktuelle Termine im Internet unter
www.eiche1877.ev.de

➔ Aus der Gemeinde

Zweimal Obst – drei Mal Gemüse

Ernährungsworkshop bei den Wasserflöhen



Die Kitakinder lernten, wie wichtig eine gesunde Ernährung ist und dass Obst und Gemüse jeden Tag dazu gehören.

Foto: Kita Wasserflöhe

Am 27. und 29. April 2016 nahmen die ABC Kinder der Kita Wasserflöhe an einem Ernährungsworkshop teil. Organisiert und eingeladen hatte Rewe zu dem knapp zweistündigen medienbasierten Workshop, der in Zusammenarbeit mit expika stattfand. Im Rahmen der Initiative „5 am Tag“ nahmen die Kinder am Präventionsprogramm „5 Zwerge“ teil.

Im Fokus des Programms standen Spaß, Bewegung und entdeckendes Lernen. Mittels moderner Medien, Geschichten und Lieder wurde den Kindern von zwei Obst- und drei Gemüsezwergen das Thema „Gesunde Ernährung“ näher gebracht. Die Kinder lernten die Vitaminampel kennen und staunten, wieviel Zucker sich bsw. in Cola befindet. Die Kinder erfuhren, warum Obst und Gemüse so wichtig sind, und anhand von Beispielen erarbeiten sie gemeinsam, wie groß fünf Portionen Obst und Gemüse sein müssen, damit der Körper fit und gesund bleibt. Am Vortag konnten sich die Kinder bei Rewe verschiedene, frische Obst- und Gemüsesorten

aussuchen, die der Markt kostenlos zur Verfügung stellte.

Voller Erwartung schleppten die Kinder Gemüse und Obst in die Kita. Hier wurde dann am nächsten Tag eine große Vitaminbar aufgebaut. Sehr stolz waren die Jungs und Mädchen, dass sie schon sehr viel zum Thema gesunde Ernährung wussten und viel zur Gesprächsrunde beitragen konnten. Auch sorgten die lustigen Namen und Zeichnungen wie Gustav Gurke, Bodo Banane, Klara Karotte und Anna Apfel für Spaß und Freude. Unser 6-jähriger Pepe war besonders von dem Namen Pepe-Paprika begeistert. Und dann durfte sich jedes Kind noch eine große Portion Obst und Gemüse für zuhause einpacken, um bei einem vitaminreichen Essen über das Erlebte zu erzählen. Dieses Projekt unterstützt die Zusammenarbeit von unserer Einrichtung mit Rewe, und wir freuen uns schon auf die nächsten Projekte. Vielen Dank sagen die großen und kleinen Wasserflöhe.

Dagmar Kammler
Kitaleiterin

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

Neuenhagener Chaussee 1,
15566 Schöneiche
Tel. 030/6 49 11 65
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–16 Uhr
Sonntag u. Feiertag 10–15 Uhr

FLORA-LAND ARNOLD

Große Vielfalt!

Blühende Stauden und Gehölze

Prospekt und Termine auf www.FLORALAND-ARNOLD.de

SINDERMANN

Grünanlagenpflege Bewässerungssysteme Holzpellets



Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte
mit Multicar!



54054A03

Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.
Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:
Redaktion Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9,
E-Mail: l.heinze@bab-lokalanzeiger.de
oder an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde:
Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,
E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de
Wir freuen uns auf Ihre Post!